26. April // Ausgabe 08/2012
Reisen in Berlin und Brandenburg

Bahn Berlin
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
DB BAHN

punkt 3

FOTO: TMB-FOTOARCHIV/TV SPREEWALD E.V.

Geschafft! Erster Ringbahn-Halt in neuer Halle

Am 16. April um vier Uhr morgens war es soweit: Am Ostkreuz hielt die erste Ringbahn in der neuen Halle. Damit ist Halbzeit bei der Sanierung des wichtigen Umsteigebahnhofs. **Seiten 4/5**

Wanderungen zwischen Himmel und Hölle

RE 1 und Ausflugsbus A 400 bringen wanderlustige Gäste ab 1. Mai an den Wochenenden wieder ins Schlaubetal. Wer Ruhe sucht und viel unberührte Natur, sollte jetzt hinfahren.

Seite 13

Brandenburg startet in die Fahrradsaison:

Lust auf Anradeln im Spreewald?

Funktionskleidung oder Tracht? Solo oder in Tandem-Zweisamkeit? Ganz egal wie: Der Frühling lockt, sich endlich wieder auf das Rad zu schwingen. Am Bahnhof Lübben (RE 2) trifft man bei der traditionellen Veranstaltung „Brandenburg radelt an“ am 28. und 29. April ganz sicher Gleichgesinnte. Mit ADFC-Tourenführern geht es auf der Haupttour durch den Spreewald. Am Ziel – dem Radstadion Cottbus – wird dann der Saisonstart richtig gefeiert.

„Pedalritter ab in den Frühling“ heißt es am 1. Mai in Angermünde und Chorin. **Seiten 29 und 32**

BAHN-LEKTÜRE

Vom Fürstentum zu einer Weltmacht

S-Bahn-Fahrerin Filiz Gürcan in das Buch geschaut

FOTO: DAVID ULRICH

In die rund 600-jährige Geschichte des Osmanischen Reichs ist Filiz Gürcan während ihrer S-Bahn-Fahrt eingetaucht. „Vieles ist mir völlig neu“, so die Türkin, die seit gut 40 Jahren in Deutschland lebt. „So wusste ich nichts vom Einfluss der Frauen und dass sich schon erste demokratische Strukturen erkennen ließen“, so Filiz Gürcan, die täglich die S-Bahn nutzt und dabei gern Krimis liest. Zwar ist das umfassende Werk des Historikers Yavuz Bahadiroğlu nicht in deutscher Übersetzung erschienen. „Aber da gibt es auch gute Sachbücher auf Deutsch.“ Umfassend ist Josef Eugen Matuz‘ 2012 in der siebenten Auflage erschienenes Werk. Wie sich das anatolische Kleinfürstentum in eine ernstzunehmende Weltmacht verwandelte, ist nicht nur für Geschichtsfans spannend. • Claudia Braun

Josef Eugen Matuz:
„Das Osmanische Reich.
Grundlinien seiner Geschichte"
Primus Verlag, 386 Seiten
ISBN 978-3-86312-326-0

Eine Verkettung von glücklichen Umständen?

FOTO: DAVID ULRICH

Nein. Mobilität ist eine Verkettung von gut aufeinander abgestimmten Verkehrsmitteln. Dahinter steckt kein Glück, sondern Konzept. Keine Fahrt beginnt schließlich erst auf dem Bahnsteig. Wie nah und zentral ein (S-)Bahnhof auch sein mag, es gibt immer einen Weg dorthin, der – wie das Gewusel auf dem Alexanderplatz zeigt – ganz unterschiedlich, nämlich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den Verkehrsmitteln des Verkehrsverbundes zurückgelegt wird. Genauso ist es auch mit dem Weg zum endgültigen Ziel. Um umfassende Bewegungsfreiheit zu bieten, ergänzt die Bahn ihr Angebot rund um die Zugfahrt mit Leihrädern von Call a Bike, Flinkster-Mietwagen oder City Ticket-Optionen, bei denen man mit der Zug-Fahrkarte gleich ein Verbundticket für den öffentlichen Nahverkehr am Zielort mitbucht.

Beispiele, wo überall noch an der Mobilitätskette weitergeknüpft wird, gibt es in dieser Ausgabe reichlich:

Der Umbau am Ostkreuz sorgt dafür, dass die wichtigen Glieder Ring- und Stadtbahn zukünftig wirkungsvoller ineinandergreifen. Eine möglichst ideale Verbindung von Zug und Flug hatten die Planer des neuen Flughafen BER im Sinn.

Wie viele tolle Orte man ganz bequem erreicht, wenn die Kette gut geknüpft ist, zeigen die Ausflugstipps mit Bahn und Bus zu den Sehenswürdigkeiten der Kleeblattregion und nach Kloster Zinna.

• Nina Dennert

S-BAHN BERLIN: SERVICEADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Kundenbetreuung
☎ **030 297-43333**
Fax: 030 297-43444
Mo-So 00.00 – 24.00 Uhr
www.s-bahn-berlin.de/kontakt
persönliche Beratung in allen Kundenzentren und Fahrkartenausgaben
Firmenanschrift
S-Bahn Berlin GmbH
Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1
10115 Berlin

Kundenbüro
Abo-Center/Firmenticket
☎ **030 297-43555***
Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr
Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.00 – 20.00 Uhr
Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Besucheranschrift
Ostbahnhof (Galerie),
Am Ostbahnhof, 10243 Berlin
Postanschrift
S-Bahn Berlin GmbH, Abo-Center,
Postfach 17 01 10, 10203 Berlin

Kundenbüro
Erhöhtes Beförderungsentgelt
☎ **030 297-43686***
Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr
Mail: ebe@s-bahn-berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.00 – 20.00 Uhr
Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Besucheranschrift
Ostbahnhof (Galerie),
Am Ostbahnhof, 10243 Berlin
Postanschrift
S-Bahn Berlin GmbH, EBE,
Postfach 17 01 30, 10203 Berlin

Kundenzentren
Alexanderplatz
(im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 6.30 – 21.00 Uhr
Sa/So 8.00 – 21.00 Uhr
Friedrichstraße
Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 22.00 Uhr
Hauptbahnhof
Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 22.00 Uhr
Lichtenberg
Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa/So 8.00 – 17.00 Uhr
Ostbahnhof
(im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr
Potsdam Hauptbahnhof
Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa 6.30 – 21.00 Uhr
So 7.00 – 21.00 Uhr
Spandau (im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa 8.00 – 20.00 Uhr
So 8.00 – 21.00 Uhr
Zoologischer Garten
(im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa/So 9.00 – 21.00 Uhr

Weitere Verkaufs- und Service-Einrichtungen unter www.s-bahn-berlin.de

*** Diese Rufnummer ist am 10. Mai vorübergehend eingeschränkt erreichbar.**

Stand: 24. April 2012

Wo man die Puppen tanzen lässt und kurt

FOTO: VEIT RÖSLER, HOHENLEIPISCH

Die Puppen tanzen für die Teilnehmer der RegionTOUR am 30. Mai in Bad Liebenwerda – im Sinne des Wortes, denn sie sehen ein Schattenspiel in der Stadt, die sich die Wiege des mitteldeutschen Wandermarionettentheaters nennt.

Es lohnt sich aber auch, den Ort auf eigene Faust zu erkunden. Die Kurstadt ist nicht nur in vielfältiger Weise der Gesundheit dienlich, sondern hat neben Kultur viel schöne Umgebung zu bieten. Idyllisch an der Schwarzen Elster inmitten des Naturparks „Niederlausitzer Heidelandschaft“ gelegen, kann man paddeln, wandern, Kremser oder Fahrrad fahren, angeln, reiten – vielseitig aktiv sein also. Mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket – für 28 Euro fahren fünf Personen – kommt schon eine Person preiswert hin. Denn die Einzelfahrt kostet ansonsten bereits 14,60 Euro.

RegioTOUR-Angebote Seite 40

S 1 endet Nikolassee, für S 2, S 3, S 46 fahren streckenweise Busse

GRAFIK: DB

Die Züge der Linie S 1 beginnen und enden vom 29. April durchgehend bis 4. November in Nikolassee. Fahrgäste zwischen Wannsee und Nikolassee müssen auf die Linie S 7 umsteigen.

Vom Donnerstag, 10. Mai, bis Montagfrüh (14. Mai) fahren zwischen Köpenick und Nöldnerplatz ersatzweise Busse.

Ersatzverkehr mit Bussen wird am letzten April- und ersten Maiwochenende zwischen Zepernick und Bernau (S 2) eingerichtet. Am zweiten Maiwochenende trifft das auch auf den Abschnitt Königs Wusterhausen–Zeuthen (S 46) zu.

Vor Fahrtantritt am besten die Fahrplanauskunft unter www.s-bahn-berlin.de nutzen – die Baumaßnahmen sind hier berücksichtigt.

Seiten 18 bis 21

Weitere Themen dieser Ausgabe

Blütenmeer und Weltenrauschen:
Mit dem Ostsee-Ticket zum Rhododendronpark Graal-Müritz
Seite 8

Chipkarte statt Wertabschnitt:
Weitere S-Bahn-Kunden erhalten den elektronischen Fahrausweis
Seite 11

Unterhaltsame Bahnfahrt:
Mit dem Audioguide auf Ausflug zu Friedrich II.
Seiten 14

Tickets für Ausflüge,
Veranstaltungen und Events in den Verkaufsstellen der S-Bahn
Seiten 22/23

Fahrplanänderungen im Netz
der S-Bahn und beim Regionalverkehr Berlin/Brandenburg
Seiten 18 bis 21

Streifzug des Monats:
Atelierbesuche in Brandenburg an der Havel und in Rathenow
Seiten 30/31

An der TMB-Hotline:
Pauschalangebote für den Urlaub in Brandenburg buchen
Seiten 38/39

IMPRESSUM

Herausgeber: punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 58 90,
Telefax (030) 57 79 58 91
E-Mail: redaktion@punkt3.de, www.punkt3.de
Redaktionsbeirat:
Anette Schuster (S-Bahn Berlin),
Holger Prestin (DB Regio)
Bild: David Ulrich / Layout: Ines Müller
Produktion: Manuela Schmiedchen
Druck: RMP
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos

Nächste punkt 3-Ausgabe ab 10. Mai 2012

DB REGIO: SERVICEADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Kundendialog DB Regio
Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Straße 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ 0331 2356-881/-882
Fax 0331 2356-889
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte
☎ 0800 150 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung
☎ 01805 99 66 33*

DB Abo-Center
☎ 01805 066011*
Fax 030 297-36822
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline
☎ 09001 990599 (59 Cent/min*)
Fax 0202 352317
Fundbuero.DBAG@bahn.de
Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale
☎ 01805 512512*
Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr
Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

DB Mobility Center Berlin-Steglitz
Schlossstraße 129
Mo-Sa 10.00 - 20.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin
☎ 0331 6006706
Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr

DB-Reisezentren (Auswahl)
Berlin Alexanderplatz
Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 -21.00 Uhr
Berlin Hauptbahnhof
Mo-So 6.00 - 22.00 Uhr
Berlin Südkreuz
Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Friedrichstraße
Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin-Lichtenberg
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr
Berlin-Spandau
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Zoologischer Garten
Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Potsdam Hbf
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr
Sa + So 10.00 - 18.00 Uhr

* 14 ct/min Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/min

Am Ostkreuz beginnt die Zukunft

Antrittsbesuch in der neuen Ringbahnhalle

FOTOS: DAVID ULRICH

Der meistfrequentierte Umsteigepunkt des Berliner Nahverkehrs befindet sich auf der halben Strecke seiner Metamorphose vom „Rostkreuz“ zum hochmodernen Bahnhof. Die lichte Ringbahnhalle am Ostkreuz ging am 16. April in Betrieb. Für die 100 000 Pendler, die hier täglich umsteigen, sind zwölf Tage nach der Einweihung die Vorzüge vermutlich längst Alltag geworden. Vor Wind und Wetter geschützt, wartet man jetzt auf seinen Anschluss. Und zum ersten Mal in der 130-jährigen Geschichte des Bahnhofs gibt es zumindest an den zwei Ausgängen zur Sonntagstraße und zum Markgrafendamm einen Aufzug. Ist man hier also mit schwerem Gepäck, Kinderwagen, Rollstuhl oder Fahrrad nicht mehr auf Muskelkraft oder Gunst der Mitreisenden angewiesen. Später wird der Ringbahnsteig über sechs Aufzüge und zehn Fahrtreppen verfügen.

Nicht nur zum Um-, auch zum Aussteigen eignet sich das imposante Bauwerk. Bei einem Antrittsbesuch kann man natürlich die neue Halle unter die Lupe nehmen, Rolltreppen und Serviceangebote testen und den Ausblick an den terrassenartigen Bahnsteigenden nach Nord und Süd genießen, aber vor allem auch die Bahnhofsumgebung erkunden.

Symbolisch nahmen Michael Müller, Berlins Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, Ingulf Leuschel, DB Konzernbevollmächtigter für das Land Berlin und Dr. André Zeug, Vorstandsvorsitzender der DB Station&Service AG, und Bezirksbürgermeister Franz Schulz Bahnhofshalle und Stellwerk in Betrieb. (v.l.)

Halbzeit bei den Bauarbeiten

Schwerpunkt in den nächsten Jahren: Stadtbahnebene

Mit dem erfolgreichen Abschluss der 16-tägigen Inbetriebnahme auf dem östlichen S-Bahn-Ring am 16. April ist ein wesentlicher Schritt hin zum neuen Ostkreuz geschafft.

Mehr als zwei Jahre hatten die bauvorbereitenden Maßnahmen gedauert. Im Mai 2008, also vor knapp fünf Jahren, begann der Neubau der Ringbahnebene.

Projektleiter Mario Wand informiert über die aktuellen Bauarbeiten am S-Bahnhof Ostkreuz

Nach intensiver Bautätigkeit von Alt Stralau im Süden, über Ostkreuz, Frankfurter Allee bis zum Bahnhof Greifswalder Straße im Norden haben die beteiligten Ingenieurbüros, Bau- und Ausrüstungsfirmen, Bauüberwacher, Dienstleister und nicht zuletzt die Kolleginnen und Kollegen meiner Projektleitung Großes vollbracht und können mit Stolz auf das Erreichte schauen.

Markant waren die teilweise lärmintensiven Abbrucharbeiten im Sommer 2008, die beeindruckenden Kranarbeiten beim Einhub der neuen Gleis- und Bahnsteigbrücken Anfang 2009 und nochmals Ende 2010 bis Anfang 2011, die Montage der Bahnsteighalle im Frühjahr und Sommer 2011. Den Kunden der S-Bahn Berlin wurde insbesondere im Jahr 2011 einiges abverlangt, an diversen Wochenenden stand zwischen Treptower Park und Greifswalder Straße nur Ersatzverkehr mit Bussen zur Verfügung.

Viel Zeit zum Resümieren bleibt freilich kaum. Auf dem Ring steht noch die Überdachung des oberen Regionalbahnsteigs an, der bis zum 30. März 2012 für den S-Bahn-Verkehr genutzt wurde. Im Dezember 2013 soll dann hier der erste Regionalzug Station machen.

Den Schwerpunkt der Bautätigkeit in den nächsten Jahren aber bildet der 2011 begonnene Umbau auf der Stadtbahnebene. Die Um- und Neubauarbeiten im S-Bahn-Bereich Ostkreuz/Warschauer Straße sind beauftragt und in ein enges bahnbetriebliches Korsett gepasst. So müssen einzelne, für die Bauarbeiten unerlässliche Sperrpausen im Bereich der S- und Fernbahn mehrere Jahre im Voraus angemeldet werden. Bis 2015 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Die Bauschwerpunkte in diesem Jahr liegen im Bereich der Brücken über der Karlshorster Straße (Richtung Lichtenberg) sowie am S-Bahnhof Warschauer Straße. An dieser Stelle werde ich wie gewohnt darüber berichten und hoffe, die punkt 3-Leser verfolgen den langen Weg hin zum neuen Ostkreuz genauso interessiert wie bisher.

Während der gut zweiwöchigen Sperrung über Ostern und den 30 Wochenendsperrungen zuvor musste von der S-Bahn Berlin viel für die Kundeninformation getan werden. Schilder, Aushänge und zuletzt Fußtapfen als Wegweiser zum Ersatzverkehr mit Bussen halfen den Fahrgästen – auch auf Umwegen – zum Ziel zu kommen.

Als am 16. April morgens um vier Uhr der erste Ringbahnzug in der neuen Halle hielt, hatten S-Bahn-Kunden eine 16 Tage dauernde und ziemlich nervende Ostring-Sperrung hinter sich. Gleichzeitig ging das elektronische Stellwerk Frankfurter Allee in Betrieb. Es wird von der Betriebszentrale in Halensee aus ferngesteuert und regelt 118 Signale und 45 Weichen zwischen den Bahnhöfen Schönhauser Allee und Baumschulenweg bzw. Neukölln.

Viel zu sehen auch rund ums Ostkreuz

Der Ausgang Sonntagstraße eignet sich als Startpunkt für eine Tour durch die vielen Kneipen und Bars, die hier zu finden sind. Eine hervorragende Grundlage dafür bekommt man in der Boxhagener Straße. Wahlweise im Fischschuppen: Vom Fischbrötchen über Fish & Chips deluxe bis zum Thunfischsteak ist hier alles sehr empfehlenswert. Oder auch gegenüber bei russischer Küche im Matreshka.
Auf der anderen Seite – Ausgang Markgrafendamm – entdeckt man bei genauerem Hinschauen in der Laskerstraße eine blühende Subkultur. In den Bürgergärten Laskerwiese wird gemeinschaftlich gesät und geerntet. Nebenan kombinieren die Lasker Höfe Bildungszentrum und Jugendclub, im Haus und im ganzen Kiez beliebt ist das LasCafé. Der frische Mittagstisch ist lecker und erschwinglich, im Sommer kann man in der Pergola sitzen und von den Erträgen des Naschgartens kosten. Gegenüber weisen Filmposter und ein kleines selbstgemaltes Schild darauf hin, dass sich hier ein Kino befindet. Es ist der neueste Ableger des geschichtsträchtigen Programmkinos „Tilsiter Lichtspiele“ und trägt den verheißungsvollen Namen „Zukunft“. Nach eigenen Angaben ist es „das neueste Kino in Berlin, an einem der letzten interessanten Orte der Stadt!“, neben bewegten Bildern hat es auch noch einen Ausstellungsraum „Bildersaal“ sowie einen Musikclub und natürlich eine Bar zu bieten. Am 30. April und 1. Mai 2012 eröffnet das Programmkino am Ostkreuz offiziell mit prunkvoller Feier auf dem ganzen Gelände und leitet mit dem dazugehörigen Freiluftkino POMPEJI die Open-Air-Saison ein.

www.freiluftkino-pompeji.de
www.kino-zukunft.de
www.stiftung-interkultur.de/berlin/berlin-friedrichshain-laskerwiese

Kundenbetreuerin Birgit Luczus beantwortet Fahrgastfragen auf dem Bahnhof Südkreuz. FOTO: DAVID ULRICH

Fit dafür, wenn's mal dicke kommt

Je gefragter, desto besser – das Motto von Auskunftsprofi KiN-S Birgit Luczus

Die Fragen prasseln nur so auf Birgit Luczus ein. „Wie komme ich nun nach Schöneberg?", „Wo fahren denn dort die Busse ab?" und „Ist das die richtige Linie zum Ostkreuz?" hört sie an diesem Vormittag am Bahnhof Südkreuz wieder und wieder. Eine gute Woche ist hier auf dem S-Bahn-Ring Richtung Schöneberg Pendelverkehr angesagt, weiter bis Bundesplatz fahren Busse*. Sie ist nicht aus der Ruhe zu bringen, beantwortet alle Fragen routiniert, markiert Umsteige- und Zielbahnhöfe in Streckennetzen, die sie den Kunden mitgibt. Und bleibt dabei vor allem eins: freundlich.

Im September sind es drei Jahre, in denen Birgit Luczus als Kundenbetreuerin im Nahverkehr S-Bahn – kurz KiN-S – arbeitet. „Ich bin gern unter Menschen und helfe", so die Brandenburgerin. Sie findet, je gefragter sie ist, desto besser. Erst kürzlich war sie während der Ostringsperrung am Bahnhof Ostkreuz im Einsatz. Grund der lange im Voraus angekündigten Einschränkungen war die Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks Frankfurter Allee und der Gleisanschluss für die neue Ringbahnhalle. Doch das interessiert die Fahrgäste, die sich hilfesuchend an Birgit Luczus wenden, in dem Moment meist nicht. Ihnen geht es darum, von A nach B zu kommen. „Manche suchen sich im Vorfeld Umfahrungsmöglichkeiten im Internet und in ‚punkt 3' heraus, andere sind völlig überrascht und erwarten dann schnell kompetente Auskunft", so die Erfahrung der Kundenbetreuerin. Pendel- und Ersatzverkehr mit Bussen kann auch geübteste S-Bahn-Kunden aus dem Tritt bringen. Dafür macht sich Birgit Luczus fit, hält sich auf dem Laufenden, „studiert" die enstprechenden Infomaterialien. Das Streckennetz von S- und U-Bahn beherrscht sie nahezu auswendig.

Dass Birgit Luczus mit Leib und Seele Eisenbahnerin ist, wird deutlich, wenn sie von ihrem Berufseinstieg erzählt. „Meine Mutter wollte, dass ich Gärtnerin oder Bäckerin werde. Doch die Mutter einer Freundin arbeitete auf einem Stellwerk. Ich habe mich durchgesetzt, weil die Technik mich faszinierte", sagt sie mit einem verschmitzten Lächeln. Zwar musste sie aus gesundheitlichen Gründen diese Tätigkeit aufgeben, aber der Bahn blieb sie treu. Da wundert es kaum, dass sie auch eine junge Frau für die S-Bahn Berlin gewann: „Bei einem meiner Einsätze in Südkreuz sind wir ins Gespräch gekommen. Sie jobbte damals nur, ich erzählte ihr von der Ausbildung und vermittelte Ansprechpartner." Heute macht Elinar eine Ausbildung zur Kauffrau für Verkehrsservice – manchmal haben beide gemeinsam Dienst am Südkreuz. Birgit Luczus auf den Bahnsteigen, ihre neue Kollegin hinter dem Schalter.

• Claudia Braun

* Seit 23. April fahren die S-Bahnen wieder durch.

Für die S-Bahn Berlin arbeiten 120 Servicemitarbeiter

Insgesamt sind 120 Servicemitarbeiter, darunter 63 Kundenbetreuer im Nahverkehr S-Bahn (KiN-S), auf den 166 S-Bahnhöfen in Berlin und Brandenburg im Einsatz. Die Hauptaufgabe der KiN-S ist die Fahrgastinformation. Sie arbeiten in zwei Schichten und werden flexibel je nach Betriebslage dort eingesetzt, wo mit vielen Fahrgastanfragen zu rechnen ist. Außerdem kontrollieren die KiN-S auf den Bahnhöfen die Fahrplanaushänge und checken, ob Aufzüge, Fahrtreppen, Fahrausweisentwerter und -automaten funktionieren.

Publikumstage rund ums BER-Terminal

Am 12. und 13. Mai am neuen Flughafen übers Vorfeld spazieren

Das neue Terminal des Flughafen Berlin Brandenburg bleibt für die Öffentlichkeit bis zur großen Eröffnung am 3. Juni ein Geheimnis. Vorab schon einmal einen Blick hineinwerfen dürfen nur Tester und geladene Gäste der Eröffnungsveranstaltung am 24. Mai (**Ticketverlosung siehe Box!**)

Allen Interessierten stehen jedoch die Publikumstage offen. Sie finden am 12. Mai von 10 bis 19 Uhr und am 13. Mai von 10 bis 18 Uhr auf dem Gelände um das Terminal statt. Und das verspricht ebenfalls ein einmaliges Erlebnis zu werden. Den Besuchern bietet sich die letzte Gelegenheit zu einem Spaziergang über das Vorfeld rund um das neue Terminal. Wenn der Flughafen erst einmal in Betrieb gegangen ist, wird das schließlich nicht mehr möglich sein.

Auf der riesigen Fläche präsentieren viele Infostände Interessantes rund um den neuen Flughafen. Technikfans bietet sich mit der ausgestellten Flughafentechnik ein faszinierender Anblick. Bundespolizei sowie Flughafenfeuerwehr gewähren Einblicke in die spannende Arbeit am Flughafen.

Wer sich nicht so sehr für die Fragen „wie“ und „womit“, sondern „wohin“ fliegen interessiert, kann sich an verschiedenen Ständen der Reiseunternehmen über jene Reiseziele informieren, welche ab dem Sommer vom BER aus zu erreichen sind. Getränke und Speisen von den Partnern des Flughafens geben einen Ausblick auf das kulinarische Angebot des neuen Flughafens. Auch der VBB und seine Partner wie DB Regio, S-Bahn Berlin und BVG stehen den Besuchern an beiden Veranstaltungstagen mit Angeboten und Informationen u.a. zur Verkehrsanbindung des BER zur Verfügung. Begehbare Spielzeugeisenbahnen, Glücksrad und weitere Mitmachangebote laden ebenfalls ein. • nd

Anfahrt:
Der neue Bahnhof geht erst mit der Eröffnung des Flughafens am 3. Juni in Betrieb. Deshalb erfolgt die An- und Abfahrt an den Publikumstagen zum Gelände ausschließlich über kostenfreie Shuttle-Busse. Geplant sind Bustransfers insbesondere vom S-Bf Schönefeld, aber auch von Grünau und Altglienicke sowie vom U-Bf Rudow und von speziellen Parkplätzen zum Vorfeld des neuen Flughafens.
Fahrverbindungen online unter **www.s-bahn-berlin.de** und auf der Sonderseite **www.VBBonline.de/BER/**

Exklusiv zur VIP-Veranstaltung „OpenAIR“ am 24. Mai
2 x 2 Tickets für das Eröffnungsevent gewinnen

Nur geladene Gäste werden am 24. Mai ab 18 Uhr gemeinsam mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin und Aufsichtsratsvorsitzenden der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH Klaus Wowereit, dem Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Matthias Platzeck sowie VIP-Gästen ein außergewöhnliches Eröffnungsevent auf dem Vorfeld des neuen Flughafens der deutschen Hauptstadt erleben. Eine Chance auf 2x2 Karten für diese exklusive Veranstaltung hat, wer diese Frage beantworten kann:
Wer ist der Namenspatron des neuen Flughafens?

Postkarte mit der Lösung an punkt 3 Verlag GmbH Panoramastraße 1, 10178 Berlin.
Einsendeschluss: 9.5.2012.

S-Bahn-Chef im Praxistest

Peter Buchner als Verkäufer im S-Bahn-Kundenzentrum

FOTO: DAVID ULRICH

Freitag im S-Bahn-Kundenzentrum Berlin Hauptbahnhof: Peter Buchner „verstärkt“ die Frühschicht. Zwei Touristinnen sind gerade mit dem ICE angekommen und möchten nun weiter zum Ku’damm, gilt ihre Fahrkarte dafür noch und wie kommen sie dahin? Tarif- und Ortskenntnisse sind gefragt. Geduldig und freundlich gibt der S-Bahn-Chef Auskunft.

Sein großes Ziel für den Tag – ein Jahresabonnement zu verkaufen – hat er noch nicht erreicht. Sein größter Verkaufserfolg bisher: eine Gruppenkarte für eine Klassenfahrt nach Eberswalde. Die Arbeit im Kundenservice ist ihm nicht fremd, schließlich hat er, der schon während des Studiums als Zugbegleiter gejobbt hat, jahrelange Erfahrung in diesem Bereich. Dennoch lohnt es sich für ihn, für einen Realitäts-Check das Büro zu verlassen. Denn vor Ort kann er sich ein eigenes unverfälschtes Bild vom Tagesgeschäft machen. Das gibt sowohl Aufschluss über die Kundenerwartungen als auch über die Herausforderungen, denen sich seine Mitarbeiter alltäglich stellen.

• nd

Ein Reiseführer mit Fahrplan inklusive

Mit dem VCD-Tourenplaner 2012 einsteigen und losfahren!

Von Kennern wird er immer sehnsüchtig erwartet: der VCD-Tourenplaner. Über 200 Ziele ab Berlin beschreibt der Klassiker unter der Ausflugsliteratur und gibt dazu noch umfangreiche Tipps zur Anreise mit Bus und Bahn. Ziel des VCD Nordost ist es, mit seinen Publikationen die Menschen zur Wahl umweltfreundlicher Verkehrsmittel zu motivieren. Wie man in der Freizeit Busse und Bahnen nutzt und sich damit auf den Weg zu wunderbaren Erlebnissen machen kann, das beschreibt der Planer wie kein zweiter. Als Kombination aus Fahrplanheft und Reiseführer verbindet er umfassende Informationen zu Tourismus, Kultur und Natur mit Tarifinfos und exakten Fahrplanauszügen. Da fehlt nur noch die Fahrkarte (Empfehlungen für die passende gibt es im Heft) und dann hat man alles in der Hand, was man für den Ausflug benötigt. Die Auswahl beinhaltet auch eine Qualitätsgarantie, denn Ziel ist es, vorbildliche Angebote, sowohl die Anreise als auch den touristischen Inhalt betreffend, bekanntzumachen. Museumsbesuch, Radtour, oder Einkauf im Biobauernhof? Der VCD-Tourenplaner hat Vorschläge für die verschiedensten Ausflüge und Reiseregionen. Brandenburg, Polen, Ostsee, Harz und die Sächsische Schweiz sind vertreten und alle haben eins gemeinsam: Man erreicht sie bequem mit der Bahn. • nd

Der VCD-Tourenplaner 2012 kostet 3 €. Er kann in den Kundenzentren der S-Bahn Berlin oder direkt beim VCD Nordost in der Yorckstraße 48 in 10965 Berlin-Schöneberg erworben werden.

Besandungsanlagen mit neuer Funktionsüberwachung ab Mai in Betrieb

Längere Züge und weniger Umsteigen für S-Bahn-Fahrgäste

Ein vollautomatisches System zur Funktionsüberwachung von Besandungsanlagen an S-Bahn-Zügen haben der Technologiekonzern Knorr-Bremse und die S-Bahn Berlin entwickelt. Durch das System können die täglichen und zeitaufwändigen manuellen Kontrollen der Besandungsanlagen durch die Triebfahrzeugführer mit Beginn des Monats Mai entfallen. Mit dem Eisenbahn-Bundesamt ist der Einsatz abgestimmt, ein Nachweis der Sicherheit wurde erbracht.

Für S-Bahn-Fahrgäste wird die Fahrt dadurch bequemer, da der bisherige regelmäßige Zugtausch und das damit verbundene zusätzliche Umsteigen der Vergangenheit angehören. Die zurzeit durch das Verfahren gebundenen Viertelzüge werden ab Mai zur Verlängerung von Zügen im Fahrgastverkehr eingesetzt.

Derzeit finden in den Werkstätten des Unternehmens die Restarbeiten zur Feinjustierung des neuen Systems statt. Dabei durchlaufen noch einmal alle umgerüsteten Fahrzeuge einen Check und erhalten ein Softwareupdate. Während dieser „heißen“ Phase können wegen der notwendigen Sonderzuführungen in die Werkstätten vereinzelt Verstärkerzüge im Berufsverkehr ausfallen und teilweise verkürzte Züge fahren.

Die Entwicklung der automatischen Funktionskontrolle begann Anfang letzten Jahres. In die Umsetzung des Projekts investiert die S-Bahn Berlin rund acht Millionen Euro. Mit der konsequenten Überwachung der Sandstreueinrichtungen ist sichergestellt, dass der Triebfahrzeugführer zu jedem Zeitpunkt die Reibung zwischen Rad und Schiene erhöhen und damit den Bremsweg verkürzen kann.

Süße Überraschung vor Ostern in den Regionalzügen

FOTO: DAVID ULRICH

Die DB Regio AG Nordost überraschte am Mittwoch und Gründonnerstag vor Ostern ihre Kunden mit einem Schokoladentäfelchen, um ihnen vor den Feiertagen die Fahrt zu versüßen. Verteilt wurde die kleine Aufmerksamkeit, die ein Lächeln auf viele Gesichter zauberte, von den Kundenbetreuern in Regionalzügen des Unternehmens. Im RE 1 verteilte Kundenbetreuerin Estha Janke auf der Strecke zwischen Frankfurt (Oder) und Magdeburg die Mini-Schokotafeln. Ingeborg Gressel, die zwar nicht auf dem Weg in den Osterurlaub, sondern innerhalb Berlins unterwegs war, freute sich: „Das ist eine nette Überraschung."

Regionalbahnsteige Wannsee und Bernau jetzt mit Aufzügen

Stufenfrei erreichbar sind jetzt die Regionalbahnsteige in Wannsee und Bernau. Auf dem Bahnhof Berlin-Wannsee wurde Anfang April ein neuer Aufzug für rund 450 000 Euro in Betrieb genommen. Damit sind 117 der 135 Berliner Bahnhöfe barrierefrei erreichbar. 2012 erhalten auch die Stationen Yorkstraße/Großgörschenstraße und Attilastraße neue Aufzüge. In Bernau bei Berlin wurde der Aufzug im Rahmen der umfassenden Sanierung eingebaut. Bis Ende April erhält die Station unter anderem eine neue Beleuchtung, ein Blinden- und Wegeleitsystem sowie Wetterschutzhäuser. Die provisorische Überführung wird im Sommer zurückgebaut. Insgesamt werden 4,3 Millionen Euro in die Modernisierung investiert.

Fidelitas und hoffentlich nur harmlose Blütenaffen!

Vergnüglicher und sicherer mit der Bahn zum 133. Baumblütenfest nach Werder

Die Eisenbahnzüge waren gut gefüllt und in Werder selbst herrschte ein recht reges Leben. Der Fruchtwein hatte verschiedentlich schon gegen Mittag seine vollste Wirkung ausgeübt und hier und da sah man manch ergötzliches Bild. Leider blieb es nicht immer bei dem „harmlosen Blüthenaffen", sondern der übermäßige Genuß des süßen Weines äußerte sich auch häufig in Radaulust, aber zum Glück gelang es, derartige ausfallende Elemente durch ein paar Freunde immer noch wieder zur Vernunft zu bringen. So verlief also der Blüthensonntag in Werder und Umgegend im Großen und Ganzen gut und konnte auch das launige Wetter so mancher Fidelitas keinen Abbruch thun.

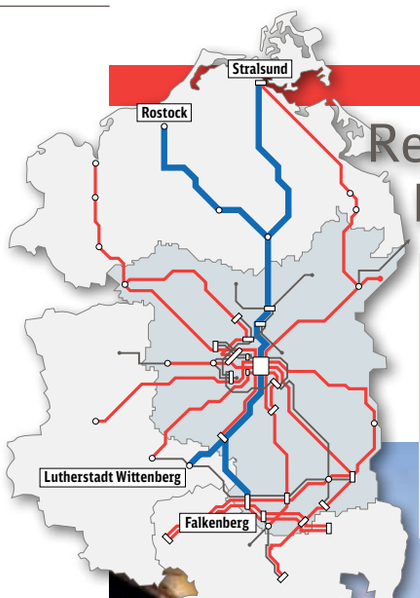
Potsdamer Tageszeitung vom 5. Mai 1902

Sieht man von der etwas ungewohnten Sprache ab, könnte dieser Text sicher auch der Nachbericht vom 133. Baumblütenfest sein. Auch in diesem Jahr wird die Stadt vom 28. April bis 6. Mai ein „ergötzliches Bild" abgeben, wenn wieder Zehntausende Besucher nach Werder kommen, um ein buntes Programm und den berühmten Obstwein zu genießen. Und damit weder „Blüthenaffe" noch Auto-Megastau der Fidelitas Abbruch tun, bietet die Bahn wieder einen Sonderverkehr an. Aufgrund der Bauarbeiten zwischen Charlottenburg und Wannsee ist er in diesem Jahr allerdings etwas anders als gewohnt.

An den Wochenenden 28./29. April und 5./6. Mai sowie am 1. Mai fahren jeweils zwischen 10 und 22 Uhr die Züge des RE 7 aus Wünsdorf, die derzeit am Bahnhof Zoo enden, weiter nach Werder. Damit bestehen mit den planmäßigen RE 1-Zügen zwei Direktverbindungen pro Stunde von Ostbahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstraße, Berlin Hauptbahnhof, Zoo und Charlottenburg nach Werder. Zwischen 10 und 23.30 Uhr fahren zusätzlich die Züge der RB 22 von Berlin Schönefeld bzw. Potsdam Hbf nach Werder, halten aber nicht in Golm. Somit fahren zwischen Potsdam und Werder drei Züge pro Stunde. Noch bis weit nach Mitternacht wird es zusätzliche Rückfahrmöglichkeiten nach Potsdam und Berlin geben.

Ticket-Tipp:

Es gelten VBB-Fahrscheine der Tarifbereiche Berlin BC und ABC.
Bei VBB-Fahrscheinen Berlin AB wird zusätzlich je ein Anschlussfahrschein für die Hin- und Rückfahrt benötigt. Es wird empfohlen, die Tickets für die Hin- und Rückfahrt zusammen zu kaufen.
Auch das günstige Brandenburg-Berlin-Ticket kann montags bis freitags ab 9 Uhr, an den Wochenenden und Feiertagen ohne Zeitbegrenzung genutzt werden.
www.bahn.de
Kundendialog ☎ 0331 2356-881, -882



VON DER OSTSEE BIS INS ELBE-ELSTER LAND UND NACH SACHSEN-ANHALT

Regional-Express RE 5 Rostock/Stralsund – Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg

Die Nord-Süd-Verbindung startet jeweils alle zwei Stunden in Rostock und Stralsund und führt auf knapp 300 Kilometern bis nach Jüterbog. In der Fläming-stadt teilt sich die Linie.
Der Ast mit dem Ziel Lutherstadt Wittenberg bleibt auf der traditionsreichen Anhalter Bahn-Strecke, der zweite steuert Falkenberg an.

FOTO: STADT JÜTERBOG

Güstrow
Sehenswert:
Auf Ernst Barlachs Spuren
www.ernst-barlach-stiftung.de
Aktiv werden:
Wolfswanderungen im Naturpark
www.nup-guestrow.de

Fahrbeispiel:

08:45 ab	Berlin Hbf	an 19:14
08:50 ab	Gesundbrunnen	an 19:10
11:01 an	Güstrow	ab 16:57

Waren (Müritz)
Sehenswert:
Müritz Nationalpark
www.nationalpark-mueritz.de/
Aktiv werden:
Wassersportfest im Mai
www.mueritzsail.net

Fahrbeispiel:

06:39 ab	Potsdamer Platz	an 19:19
06:45 ab	Berlin Hbf	an 19:14
08:24 an	Waren Müritz	ab 17:33

Neubrandenburg
Sehenswert:
Vielseitige Museumsmeile
www.neubrandenburg.de/museumsmeile/
Aktiv werden:
Wasserski auf dem Reitbahnsee
www.wasserski-seilbahn.de

Fahrbeispiel:

09:35 ab	Berlin Südkreuz	an 22:24
09:45 ab	Berlin Hbf	an 22:17
11:29 an	Neubrandenburg	ab 20:30

Jüterbog
Sehenswert:
Historische Altstadt
www.ag-historische-stadtkerne.de
Aktiv werden:
Skaten und Radfahren
www.flaeming-skate.de

Fahrbeispiel:

13:16 ab	Berlin Hbf	an 19:41
13:25 ab	Berlin Südkreuz	an 19:34
14:02 an	Jüterbog	ab 18:56

Lutherstadt Wittenberg
Sehenswert:
Lutherhaus und Melanchthonhaus
www.martinluther.de
Aktiv werden:
Paddeltouren auf der Elbe
www.blaues-band.de

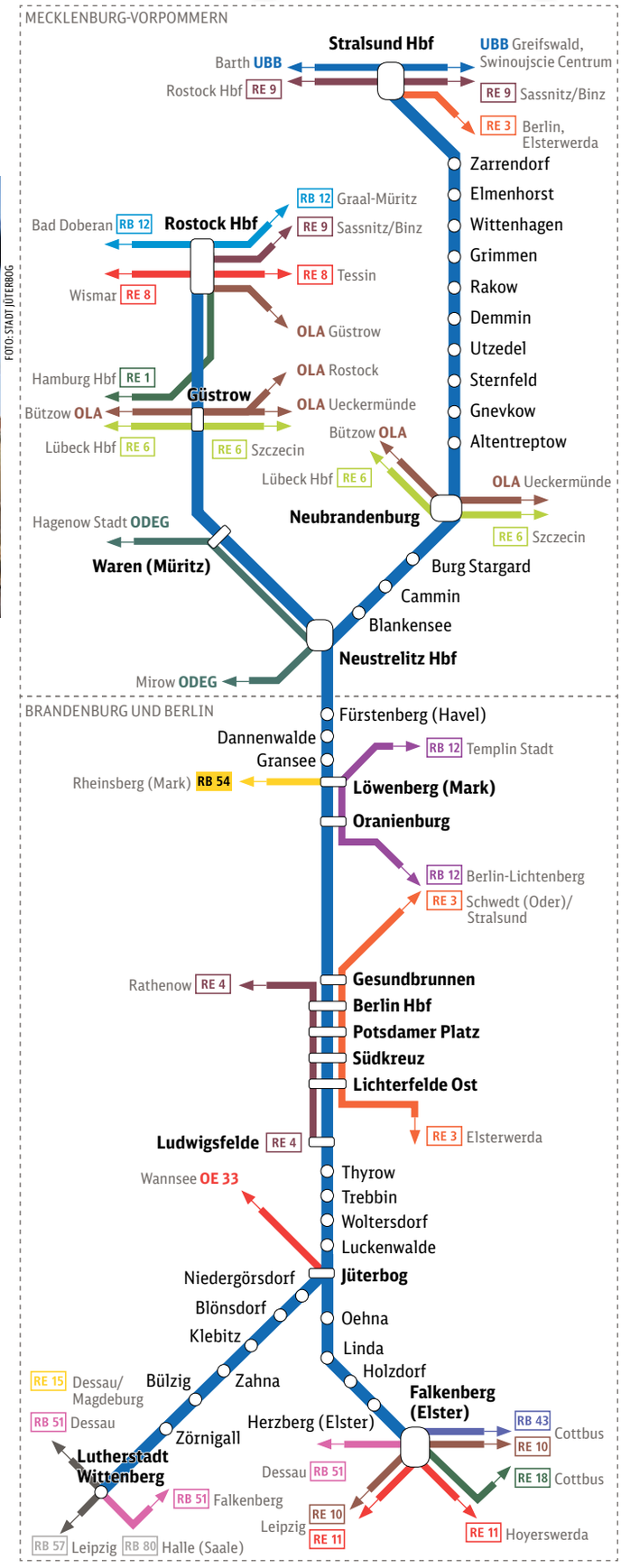
Fahrbeispiel:

09:16 ab	Berlin Hbf	an 18:43
09:29 ab	Lichterfelde Ost	an 18:31
10:29 an	L. Wittenberg	ab 17:26

Herzberg (Elster)
Sehenswert:
Jugendstilgarten und Villa Marx
www.herzberg-elster.de
Aktiv werden:
Radtour durch die Heide
www.elbe-elster-land.de/Content/de/Radwandern/Elsterradtour.html
Fahrbeispiel:

10:10 ab	Gesundbrunnen	an 17:49
10:20 ab	Potsdamer Platz	an 17:39
11:26 an	Herzberg (Elster)	ab 16:21

Wegen Bauarbeiten ändern sich ab 11. Juni 2012 die Fahrpläne des RE 5. punkt 3 wird am 24. Mai ausführlich informieren.



Chipkarte statt Abo-Wertabschnitt

Weitere S-Bahn-Kunden erhalten den elektronischen Fahrausweis, die VBB-*fahr*Card

Die S-Bahn Berlin führt gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) schrittweise den elektronischen Fahrausweis in Form einer Chipkarte ein: Die VBB-*fahr*Card. Im handlichen Scheckkartenformat ersetzt sie zukünftig die monatlichen Wertabschnitte.

Bereits seit September 2011 sind 200 S-Bahn-Abonnenten testweise in Bussen und Bahnen mit dem neuen Medium unterwegs. Ab Juni 2012 kommen weitere 1600 S-Bahn-Abonnenten hinzu, verbundweit sind es bis zu 5000 Abo-Kunden des Öffentlichen Personennahverkehrs in Berlin und Brandenburg.
Neben der S-Bahn Berlin beteiligen sich noch elf weitere Unternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg an diesem erweiterten Praxistest, u.a. die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und die DB Regio AG.

Gespräch mit Gerd-Peter Willbrandt, Leiter Vertriebsmanagement der S-Bahn Berlin

Herr Willbrandt, was genau ist der elektronische Fahrausweis und wer erhält diesen?

Gerd-Peter Willbrandt: Hierbei handelt es sich um eine Chipkarte, auf der der Fahrausweis elektronisch gespeichert wird. Die Ausgabe der VBB-*fahr*Card erfolgt zunächst nur für Abonnementfahrausweise und ausgewählte Tarifprodukte, die je nach Verkehrsunternehmen variieren können. Bei der S-Bahn Berlin werden zunächst Abonnenten der VBB-Umweltkarte für die Tarifbereiche Berlin AB, BC, ABC sowie Potsdam AB, BC, ABC die Chipkarte erhalten. Die Ausstattung weiterer Abokunden wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Was sind die Vorteile der neuen Chipkarte?

Gerd-Peter Willbrandt: Mehr Komfort, mehr Sicherheit und eine einfache Handhabung. Der monatliche Wechsel der Wertabschnitte gehört damit der Vergangenheit an. Weitere Vorteile: Die VBB-*fahr*Card aus Plastik ist robuster und kann mehrere Jahre genutzt werden. Bei Verlust oder Diebstahl ist außerdem eine Kartensperrung möglich. Neue Vorteile kommen hinzu, alte bleiben aber selbstverständlich erhalten: Der Abopreis und die bisherigen Regelungen z.B. zur Übertragbarkeit und Mitnahme von Personen verändern sich durch die Umstellung nicht.

Bereits seit September 2011 testen ausgewählte Kunden die VBB-*fahr*Card auf Herz und Nieren. Welche Erfahrungen haben Sie hier gemacht?

Gerd-Peter Willbrandt: Grundsätzlich waren die Kunden sehr zufrieden mit dem neuen Medium. Im Rahmen einer Befragung lobten die Kunden vor allem den Wegfall des monatlichen Wertabschnittwechsels sowie die Möglichkeit der Kartensperrung bei Diebstahl oder Verlust.

Was hat Ihre Befragung noch gezeigt?

Gerd-Peter Willbrandt: Im Rahmen der Befragung haben einige Kunden kritisiert, dass die Kontrolle gegenüber den herkömmlichen Wertabschnitten länger dauert. Da müssen wir gemeinsam mit den anderen Verkehrsunternehmen noch besser werden.

Wie geht es jetzt weiter?

Gerd-Peter Willbrandt: Gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg sowie den beteiligten Verkehrsunternehmen haben wir beschlossen, im Rahmen eines erweiterten Tests weitere Kunden mit der VBB-*fahr*Card auszustatten. Nach Abschluss dieser Testphase werden wir voraussichtlich ab Herbst 2012 die Abonnenten regulär mit der VBB-*fahr*Card ausstatten.

Wissenswertes zur VBB-*fahr*Card

Zeitplan und Ablauf der Umstellung:
Die Umstellung beginnt ab Herbst 2012. Nach Abschluss des Tests erhalten die ersten S-Bahn-Abonnenten die VBB-*fahr*Card anstelle ihrer bisherigen Abo-Wertabschnitte. Die Umstellung erfolgt schrittweise und dauert ein Jahr.
Zunächst werden Inhaber der VBB-Umweltkarte folgender Tarifbereiche mit der VBB-*fahr*Card ausgestattet:

- Berlin AB, BC, ABC
- Potsdam AB, BC, ABC

Kunden, die die VBB-*fahr*Card erhalten, werden rechtzeitig von der S-Bahn angeschrieben und über den genauen Zeitpunkt der Umstellung informiert. In der Regel erfolgt die Umstellung zu dem Zeitpunkt der Vertragsjährung.

Datenspeicherung:
Auf der VBB-*fahr*Card werden nur Daten gespeichert, die bisher auch auf dem Papierticket oder der Kundenkarte enthalten sind. Bei der VBB-Umweltkarte sind dies: der Name des Tarifproduktes, der Tarifbereich, die zeitliche Gültigkeit sowie die Kartennummer. Der Kunde wird bei Versand der VBB-*fahr*Card über die gespeicherten Daten informiert. Außerdem hat er jederzeit die Möglichkeit, die Daten an einem Kundenterminal in einem S-Bahn-Kundenzentrum auszulesen.

Weitere Informationen zur VBB-*fahr*Card erhalten S-Bahn-Abonnenten:

- unter www.s-bahn-berlin.de/fahrcard
- im Abo-Center am Ostbahnhof (Galerie)
- in den S-Bahn-Kundenzentren
- am S-Bahn-Kundentelefon: ☎ (030) 297 43333

Die Umstellung auf VBB-*fahr*Card variiert je nach Verkehrsunternehmen. Kunden anderer Verkehrsunternehmen wird daher empfohlen, sich an ihr Verkehrsunternehmen zu wenden.

Blütenmeer und Wellenrauschen

Mit dem Ostsee-Ticket zum einzigartigen Rhododendronpark in Graal-Müritz

Blütenmeer und Wellenrauschen, das gibt es nur im Ostseeheilbad Graal-Müritz. Der RegionalExpress RE 5 fährt im Stundentakt von den Berliner Bahnhöfen Lichterfelde-Ost, Südkreuz, Potsdamer Platz, Hauptbahnhof und Gesundbrunnen bis Rostock Hauptbahnhof. Von dort geht es weiter mit der Regionalbahn RB 12 bis Graal-Müritz. Von der Station Koppelweg ist der denkmalgeschützte Rhododendronpark am besten erreichbar.

Im Mai öffnen sich die Knospen an mehr als 2500 Sträuchern – ein Festspiel für die Augen. Begleitet wird das mit dem traditionellen Parkfest vom 18. bis 20. Mai, es folgen Konzerte, Comedy und Theater, das furiose Ende bildet eine Salsa-Nacht am 19. Juli. Mit 4,5 Hektar Größe und seiner Lage direkt an der Ostsee ist die mehr als 50 Jahre alte Parkanlage europaweit einzigartig. 60 verschiedene Rhododendron- und Azaleenarten strecken sich bis zu sechs Meter hoch.

„Blütenmeer und Bühnenzauber“ heißt das Motto des diesjährigen Rhododendronparkfestes, das mit einer Festmeile im Park und in den umliegenden Straßen gefeiert wird. Wer möchte, kann an den Festtagen über den Kunsthandwerkermarkt flanieren und die Wahl der neuen Rhododendronkönigin erleben. Für Gartenbesitzer gibt es die Möglichkeit, Pflanzen zu kaufen und sich zum Thema Gartengestaltung beraten zu lassen.

Auch nach dem Parkfest lohnt sich ein Besuch. Mehrmals die Woche führt die Rhododendronkönigin durch den Park und erzählt Wissenswertes zu dessen Entstehen und Nutzung. Darüber hinaus bieten sich in Graal-Müritz Moorwanderungen mit sachkundiger Begleitung in das 275 Hektar große, noch völlig intakte Küstenhochmoor an. Der Nordic-Walking-Park lädt zur aktiven Erholung ein. Für Wellnessfreunde oder Sportinteressierte bietet das wohlig warme Freizeit- und Erholungsbad Aquadrom Graal-Müritz ideale Bedingungen für aktive Fitness und maßgeschneiderte Verwöhnprogramme.

Bis zu fünf Personen reisen mit dem Ostsee-Ticket zum günstigen Festpreis von Bahnhöfen in Berlin und Brandenburg zur Ostsee und zurück. Das Ostsee-Ticket ist ab 43 Euro in der 2. Klasse und ab 63 Euro in der 1. Klasse erhältlich. Die Mitfahrer zahlen jeweils 33 Euro in der 2. Klasse und 53 Euro in der 1. Klasse.

● cb

www.tuk-graal-mueritz.de
www.bahn.de, DB Regio Kundendialog
☎ 0331 235-6881, -6882

RE 5				
Berlin Hbf (tief)	ab	08:45	an	21:14
Rostock Hbf	an	11:23	ab	18:34
RB 12				
Rostock Hbf	ab	11:27[1]	an	17:33 oder 18:30[2]
Graal-Müritz Koppelweg	an	11:52[1]	ab	17:04 oder 18:04[2]

[1] Mo-Sa, jedoch nicht am 1.5., ab 13.5. täglich *[2] Mo-Fr, jedoch nicht am 1.5., ab 12.5. täglich*

Zuverlässige Partybegleiter

Regionalzüge und Länderticket für Nachtschwärmer

Das Nachtleben der Hauptstadt ist legendär und lockt bekanntlich international unzählige Besucher an. Doch nicht nur Berliner und der so genannte Easy-Jet Set ziehen gerne durch die Bars, Clubs und Konzerthallen an der Spree, auch aus Brandenburg pilgert man in die Metropole und genießt exquisite Line-Ups und ein prall gefülltes Kultur-Programm.

Am Wochenende geht’s also zum Feiern nach Berlin, aber wer fährt? Die Bahn natürlich! Das Nachtleben genießen, ohne dass einer den Chauffeur spielen muss. Das geht ganz einfach und günstig mit dem Brandenburg-Berlin-Nacht Ticket. Es kostet 21 Euro (am Serviceschalter 23 Euro) und gilt für bis zu fünf gemeinsam reisende Personen am Geltungstag ab 18 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages. In dieser Zeit sind beliebig viele Fahrten ohne Kilometerbegrenzung möglich. Das Ticket gilt für den gesamten ÖPNV in Berlin, in den Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn und in vielen weiteren Verkehrsunternehmen des VBB. Wer das Ticket gleich zu Hause online kauft und ausdruckt, hat auch schon die Fahrt zum Bahnhof damit abgedeckt.

Bekanntlich ist sowohl bei langen Partynächten als auch beim Theaterabend, der nach einer kontroversen Inszenierung in einer Bar besprochen sein will, nicht die Anfahrt, sondern die Rückfahrt der Knackpunkt. Schließlich will ja nicht jeder bei der After-Hour bis zum Sonntagnachmittag durchmachen.

Wie kommt man also nachts zurück nach Hause? Innerhalb Berlins ist man mit dem 24-Stunden-Netz ohnehin rund um die Uhr mobil, Besucher nehmen die „Nachtschwärmer-Züge“. In den Nächten zu Samstag und Sonntag fahren zwischen 1.30 Uhr und 3 Uhr Regionalzüge ab Berlin nach Brandenburg an der Havel, Belzig, Jüterbog, Frankfurt (Oder), Eberswalde, Nauen oder Wünsdorf. ● nd

Fahrbeispiele (Sa und So früh):

- 2.38 Uhr ab Berlin Ostbahnhof nach Frankfurt (Oder), an 3.43 Uhr
- 1.34 Uhr ab Berlin Hauptbahnhof nach Eberswalde, an 2.11 Uhr
- 2.21 Uhr ab Berlin Friedrichstraße nach Jüterbog, an 3.31 Uhr
- 2.45 Uhr ab Berlin Hauptbahnhof nach Wünsdorf Waldstadt, an 3.49 Uhr
- 2.29 Uhr ab Berlin Friedrichstraße nach Nauen, an 3.11 Uhr
- 2.55 Uhr ab Berlin-Wannsee nach Brandenburg an der Havel, an 3.32 Uhr
- 2.18 Uhr ab Berlin-Wannsee nach Bad Belzig, an 3.02 Uhr

Unberührte Natur zwischen „Himmel und Hölle“

Mit Bahn und Bus ab 1. Mai ins Schlaubetal

FOTO: KORINNA LERCHE

Der Große Müllroser See

Eines der schönsten Ziele für Wanderer rückt pünktlich zum Saisonauftakt wieder ein Stückchen näher. Mit Bahn und Bus ist das wildromantische Schlaubetal vom 1. Mai bis 3. Oktober an den Wochenenden und Feiertagen gut von Berlin aus mit dem RE 1 und weiter mit der Ausflugslinie A 400 erreichbar. Die Busse halten in der Heimat der historischen Mühlen an mehreren Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen. Dadurch lassen sich die Wanderrouten individuell nach Dauer und eigener Kondition zusammenstellen. Jederzeit ist es möglich, ein- oder wieder auszusteigen.

Als Ausgangspunkt für Wanderungen eignet sich der Erholungsort Müllrose, der das Tor zum Schlaubetal darstellt. Möglich ist es unter anderem, neun Kilometer um den Großen Müllroser See zu laufen. Eine rund 25 Kilometer lange Tour führt an der Schlaube entlang. Vorbei geht es auch an der schönen Bremsdorfer Mühle, deren Rad tatsächlich noch klappert.

Ganz in der Nähe liegen Himmel und Hölle dicht beieinander. Während sich hinter dem „Himmel“ eine Erhebung mit einer fantastischen Aussicht verbirgt, ist die „Hölle“ ein tiefer, in der Eiszeit entstandener Kessel. • cb

Schlaubetal-Information
im Haus des Gastes, Kietz 7
☎ 033606 77290
E-Mail: schlaubetalinfo@t-online.de
www.schlaubetal-tourismus.de
Ein Flyer zu Bahn und Ausflugsbus ist beim Kundendialog DB Regio, Babelsberger Straße 18, 14473 Potsdam gegen einen mit 55 Cent frankierten Briefumschlag erhältlich.

Fahrplanauszug RE 1 Berlin–Frankfurt (Oder)–Berlin								
07:50	09:50	14:52	ab	Berlin Charlottenburg	an	12:04	17:04	20:04
07:54	09:55	14:57	ab	Berlin Zoologischer Garten	an	12:01	17:01	20:01
08:01	10:01	15:03	ab	Berlin Hauptbahnhof	ab	11:55	16:55	19:55
09:00	11:00	16:02	an	Jacobsdorf (Mark)	ab	10:53	15:53	18:53
Fahrplanauszug Bus A 400 (gültig vom 1. Mai bis 3. Oktober 2012)								
09:10	11:10	16:10	ab	Jacobsdorf Bf	an	10:44	15:44	18:44
09:13	11:13	16:13	↓	Biegen	↑	10:41	15:51	18:41
09:19	11:19	16:19	↓	Müllrose, Dubrow	↑	10:36	15:35	18:35
09:24	11:24	16:24	↓	Müllrose, Markt	↑	10:31	15:30	18:30
09:26	11:26	16:26	↓	Müllrose, Bleiche	↑	-	15:26	18:26
09:27	11:27	16:27	↓	Müllrose, Bahnübergang	↑	-	15:25	18:25
09:29	11:29	16:29	↓	Schernsdorf, Kallinenberge	↑	-	15:23	18:23
09:32	11:32	16:32	↓	Schernsdorf, Gaststätte	↑	-	15:20	18:20
09:34	11:34	16:34	↓	Schernsdorf, Schwervenzsee	↑	-	15:18	18:18
09:36	11:36	16:36	↓	Mixdorf, Kupferhammer	↑	-	15:16	18:16
09:42	11:42	16:42	↓	Mixdorf, Dorf	↑	10:23	15:10	18:10
09:48	11:48	16:48	↓	Grunow, Dorf	↑	10:18	15:05	18:05
09:51	11:51	16:51	↓	Dammendorf	↑	10:15	15:02	18:02
09:55	11:55	16:55	↓	Bremsdorfer Mühle	↑	10:11	14:58	17:58
10:00	12:00	17:00	↓	Bremsdorf, Lindenstraße	↑	10:08	14:55	17:55
-	12:09	17:09	↓	Kieselwitz	↑	-	14:46	17:46
-	12:15	17:15	an	Treppeln, Schlaubemühle	ab	-	14:40	17:40

Flinkster: Carsharing-Angebot für AvD-Mitglieder

Deutsche Bahn und Automobilclub kooperieren

Der Automobilclub von Deutschland e.V. (AvD) hat jetzt für seine Mitglieder ein eigenes Carsharing-Angebot gestartet. Für die Logistik wählte er das Ausleihsystem „Flinkster“ der Bahntochter DB Rent GmbH. Das Unternehmen betreibt seit zehn Jahren das sehr erfolgreiche Carsharing-Angebot der Deutschen Bahn. Die rund eine Million Mitglieder des AvD können durch die Kooperation das gesamte Carsharing-Angebot von „Flinkster“ nutzen. Die Fahrzeuge unterschiedlicher Hersteller und Fahrzeugklassen sind unter **www.avdcarsharing.de** schon ab einer Stunde rund um die Uhr buchbar. Das Angebot umfasst auch die rund 100 Elektroautos.

Der Zugang zu den Fahrzeugen erfolgt über eine Kundenkarte. Für AvD-Mitglieder gibt es Sonderkonditionen. Die einmalige Anmeldegebühr von 50 Euro enthält ein Startguthaben von 30 Euro, das ein Jahr lang gültig ist. Zusätzlich gibt es einen Club-Bonus von fünf Prozent auf jede Fahrzeugbuchung.

Mit rund 2 500 Autos in 140 Städten verfügt der Marktführer „Flinkster – Mein Carsharing“ über das flächengrößte Carsharing-Netz in Deutschland. Es umfasst 800 Stationen, darunter alle großen ICE-Bahnhöfe. Weitere 2000 Fahrzeuge können in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden gebucht werden. Auch eine weltweite Buchung ist möglich. Rund 190 000 Kunden sind bei Flinkster angemeldet.

FOTO: DBAG/EMERSLEBEN

www.avd-carsharing.de

Spannend unterhalten bei der Bahnfahrt

Mit dem Audioguide zu Friedrich II. auf den Ausflug einstimmen

„Steigen Sie ein, Ihre königliche Hoheit erwartet Sie!“, lautet die Aufforderung des Sprechers in der Einführung. Anlässlich des Themenjahres Friedrich 300 lädt das ganze Land Brandenburg zu Entdeckungsreisen in Leben und Wirkungsgeschichte des Preußenkönigs ein. Neben Potsdam beteiligen sich unter anderem Rheinsberg, Neuruppin, Fürstenwalde, Lübbenau und Königs Wusterhausen mit zahlreichen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerten, Theater-, Opern- und Kunstprojekten und sogar einem Musical. All diese Orte kann man mit den Regionalverkehrszügen der Deutschen Bahn erreichen.

Und deshalb hat DB Regio eine Audioführung entwickelt, die Lust machen soll, diese Städte mit ihren Geschichten und Spuren Friedrichs II. zu erkunden. Die Audioführung ist speziell für Bahnfahrer produziert – und lässt sich bequem während der Fahrt auf Smartphones oder mp3-Playern hören. So wird die Reise durch den Raum gleichzeitig zur Zeitreise. Im Stil eines Radio-Features informiert der Guide über die wichtigsten Lebensstationen Friedrichs. Zugreisende hören, wie das Friedrich-Denkmal in Letschin in einer Nacht- und Nebelaktion vor dem Verschrotten gerettet wurde, erleben Friedrich als den Jungen, der nicht marschieren lernen möchte, den Schöngeist, der das Flötenspiel liebt und mit Voltaire korrespondiert oder den Visionär, der das Oderbruch trocken legt.

Viele spannende Geschichten, Interviews mit Friedrich-Experten und Anekdoten geben neue Einblicke in das Leben und die Persönlichkeit Friedrichs des Großen. Neben der Einführung gibt es zwölf nach Schauplätzen geordnete Kapitel. Man kann sie chronologisch anhören oder passend zum gerade besuchten Ort.

• Nina Dennert

Die Audioführung steht als mp3-Datei kostenfrei unter **www.bahn.de/brandenburg** zum Download zur Verfügung.
Eine app für Android-Smartphones und iPhones folgt in Kürze.
Ergänzt wird die Audioführung mit praktischen Informationen zur Anreise sowie mit Tipps und Hinweisen zu Veranstaltungen und lohnenden Zielen.

Schiffe gucken, Party feiern

Spezieller Ausflug mit dem Zug nach Warnemünde: durchmachen oder ein bisschen länger bleiben

Immer, wenn am Kreuzfahrtterminal von Warnemünde „Schiffsgewimmel“ herrscht, also wenn zwei oder drei Ozeanriesen am selben Tag anlegen, dann wird zur „Rostock Port Party“ eingeladen. Die Stadt feiert ihre Gäste gemeinsam mit den Gästen. Meist liegen die Schiffriesen den ganzen Tag im Hafen und ehe sie am Abend oder in der Nacht wieder in See stechen, werden sie ab 19 Uhr mit Musik und Feuerwerk würdig verabschiedet.

FOTO: ROSTOCK PORT/NORDLICHT

Schiffsgetümmel: der Kreuzfahrthafen von Rostock-Warnemünde

2012 sind rund 180 Ankünfte von 40 Hochsee-Kreuzfahrtschiffen im Warnemünder Hafen geplant – das ist ein neuer Spitzenwert. Damit ist Rostock der bedeutendste deutsche Kreuzfahrthafen. Viele Passagiere fahren dann mit Charterzügen von DB Regio für einen Tag nach Berlin oder schauen sich Rostock an.

Wer bei der Port Party mitmachen oder einfach nur Schiffe gucken will, sollte sich folgende Termine merken:

- **15. Mai: Doppelanlauf**
  AIDAsol (252 m), Emerald Princess (289 m)
- **12. Juni: Doppelanlauf**
  Ryndam (220 m), Celebrity Eclips (317 m)
- **6. Juli: Doppelanlauf**
  Crystal Symphony (238 m), Empress (211 m)
- **3. August: Dreifachanlauf**
  AIDAsol (252 m), Norwegian Sun (258 m), Empress (211 m)
- **22. August: Dreifachanlauf**
  Crystal Symphony (238 m), Emerald Princess (289 m), Black Watch (205 m)

Die aktuelle Kreuzfahrtliste 2012 ist unter **www.rostock-port**.de zu finden.

Und weil sich nach Partyende der letzte RE-Zug bereits auf den Weg zurück nach Berlin gemacht hat, wird eben bis zum ersten Zug weitergefeiert.

www.rostock-port.de, www.rostock.de
Fahrempfehlungen:
RE 5 im 2-Stundentakt bis Rostock, dann S 1 oder S 2 bis Warnemünde, am Sa oder So mit dem Warnemünde-Express um 8.15 Uhr ab Berlin Hbf ohne Umsteigen an Warnemünde 11 Uhr

S-Bahn-Bowling-Champions gekürt

43 Kunden zeigten im American Bowl & Play OFF in Marzahn sportlichen Einsatz

Platz 1: Helga Hasse & Werner Lewandowski

Platz 2: Sabine Meissner & Frank Henschel

Platz 3: Silvia Will & Hajo Schreiner

Am 14. April verwandelte sich das American Bowl-Center in Marzahn wieder in eine Wettkampfarena. Angetreten waren diesmal 21 Frauen und 22 Männer im Alter von über 50 Jahren, die nur ein Ziel hatten: den S-Bahn-Bowling-Cup mit nach Hause nehmen. Die Teilnahme an dieser sportlichen Aktion hatte die S-Bahn Berlin im Vorfeld verlost. Und die Veranstaltung kam bei den Bowling-Begeisterten gut an. Während sie sich zunächst auf den 18 Bahnen warm spielten, ging es im Anschluss an die zwei alles entscheidenden Spiele.

Im Feld der Damen schaffte es die 67-jährige Helga Hasse mit einem guten Vorsprung aufs Siegertreppchen: „Das hat Spaß gemacht“, so die Inhaberin des VBB-Abo 65plus, die in ihrer Freizeit gern mal eine „flotte Kugel schiebt“. Platz zwei und drei belegten zwei Freundinnen. Sabine Meissner und Silvia Will, beide 52 Jahre alt, konnten ihren Erfolg gar nicht fassen „Wir gehen zwar öfter zum Bowling, aber Profis sind wir nicht“, verrieten sie lachend.

Bei den Männern setzte sich der 53-jährige Werner Lewandowski gegen die starke Konkurrenz durch. Seit seinem 20. Lebensjahr kegelt er, später kam das Bowling hinzu. „Doch einen echten Pokal habe ich noch nie gewonnen“, so der Berliner. Platz zwei ging an Frank Henschel, der punktgleich mit dem Drittplatzierten Hajo Schreiner war. Jedoch konnte der 52-Jährige mit insgesamt acht Strikes – einem mehr als sein Konkurrent – diesen letztendlich schlagen.

Die Erstplatzierten konnten sich neben dem Pokal über eine VBB-Monatskarte Berlin ABC freuen. Die Dame und der Herr auf Platz zwei bekamen Rucksäcke und Bowling-Gutscheine, die Drittplatzierten einen USB-Stick und ebenfalls Gutscheine für das Bowlen.

Wer Abo-Kunde der S-Bahn Berlin ist und Lust bekommen hat, sich ebenfalls sportlich zu messen, kann beim Partner des Verkehrsunternehmens im American Bowl-Center zwei Stunden zum Preis von einer Stunde spielen. Dieses Angebot ist montags sowie mittwochs bis sonnabends von 10 bis 24 Uhr, sonntags von 15 bis 24 Uhr (mit Ausnahme vom 15. November bis 31. Dezember und bei Sonderveranstaltungen) gültig. Zwei bis fünf Freunde oder Familienmitglieder können zu diesen Bedingungen mitspielen. Dazu ist an der Kasse der aktuelle Abo-Wertabschnitt vorzulegen. Für die limitierten Bahnen ist eine Reservierung unter ☎ 030 92092092 mit dem Stichwort: „S-Bahn“ erforderlich.

● Claudia Braun

American Bowl & Play OFF
Märkische Allee 176/178
www.american-bowl-berlin.de
Anfahrt:
S-Bf Marzahn S7

FOTOS: DAVID ULRICH

Mit dem Nachtzug wird der Kurzurlaub etwas länger!

Mit dem City Night Line in Europa unterwegs

Seit auf den Hauptstrecken der Bahn keine Schienenstöße mehr zu spüren und der typische Sound nicht mehr zu hören ist, fehlt manchem Reisenden vielleicht seine „Einschlafmelodie“. Doch Nachtzugreisende schätzen gerade die Abwesenheit des monotonen Geräusches und können erst jetzt wirklich schlafen. Den Werbeslogan von City Night Line „Traumziele für Ausgeschlafene“ nehmen die Kenner der Materie wörtlich.

Doch die Nacht zum Reisen zu nutzen, hat noch mehr Vorteile: Ein ganzer Tag mehr steht für den Aufenthalt vor Ort zu Verfügung. Da liegt für die Berliner ein Wochenende in Paris durchaus im Bereich des Möglichen.

FOTO: DB AG/HANSJÖRG EGGER

Gute Nacht, Familie!

Man kommt morgens ausgeschlafen an und muss sich nicht von einer anstrengenden Autoreise erholen. Im Unterschied zu den meisten Flugzeugen „landen“ die Nachtzüge direkt in der City. Weil die Heimreise erst abends angetreten wird, kann man auch den letzten Kurzurlaubstag voll nutzen, sicher und wetterunabhängig ist die Fahrt im Zug und die Parkplatzsuche vor Ort fällt auch weg. Auf den meisten Verbindungen können auch Sportgeräte, Fahrrad, Ski etc. mitreisen. Hotel-, Benzin- und eventuell Mautkosten werden gespart und da man im Liegewagen schon ab EUR 59,- durch Europa fährt, wird die ganze Reise bei rechtzeitiger Buchung auch nicht teurer als mit dem eigenen Auto.

Übrigens: City Night Line hat das Streckennetz zum Fahrplanwechsel erweitert und bietet eine neue tägliche Verbindung nach Kopenhagen.

Amsterdam, Kopenhagen, München, Paris oder Zürich – gerade für Kurzurlaube, Städte- und Wochenendreisen ist die An- und Abreise mit dem City Night Line also nicht nur bequem, sondern natürlich auch umweltfreundlich.

Eine Fahrt mit dem City Night Line ist mit allen Fahrkarten des Fernverkehrs (Normalpreise, Sparpreise sowie Fahrkarten vom/ ins Ausland) und gegen Zahlung eines Aufpreises zur Reservierung der gewünschten Komfortkategorie (Schlaf-, Liege- oder Sitzwagen) möglich. Aufpreise sowie Globalpreise (Fahrkarte inklusive Aufpreis) sind zuggebunden, d.h. sie gelten nur am angegebenen Reisetag, im gebuchten Zug und auf der gebuchten Strecke. Für Buchungen in der Kategorie Schlafwagen Deluxe (Abteile mit Dusche und WC) werden Fahrkarten der 1. Klasse benötigt.

www.bahn.de/citynightline

Hier einige Preisbeispiele – ohne zusätzliche Gebühren!

Preise pro Person und Strecke

		Aufpreis	Gesamtpreis innerdeutsch Sparpreis ab	Gesamtpreis international, Europa-Spezial ab
Schlafwagen 1. Klasse	Deluxe 3er-Belegung (mit Dusche undWC)	40,00 €	89,00 €	109,00 €
Schlafwagen 2. Klasse	Economy 4er-Belegung (mit Waschgelegenheit)	40,00 €	69,00 €	79,00 €
Liegewagen 2. Klasse	4er-Belegung	30,00 €	59,00 €	69,00 €
Liegewagen 2. Klasse	6er-Belegung	20,00 €	49,00 €	59,00 €
Sitzwagen 2. Klasse	Ruhesessel im Großraumwagen	10,00 €	39,00 €	49,00 €

Zur LaGa mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket

FOTO: A. MARTINOT

Für die Brandenburger Landesgartenschau (LaGa), die vom 13. April bis 6. Oktober 2013 in Prenzlau stattfindet, unterzeichneten Thomas Guhlke, LaGa-Geschäftsführer, und Dr. Joachim Trettin (Foto), DB Konzernbevollmächtigter für das Land Brandenburg, in Anwesenheit von Ministerpräsident Matthias Platzeck unlängst einen Kooperationsvertrag. Dabei geht es um die gemeinsame Vermarktung insbesondere auch im Berliner Raum. So will die Bahn mit ihrem Brandenburg-Berlin-Ticket gleichzeitig für einen Besuch der LaGa werben. Die Gartenschau wiederum gewährt Gästen Rabatt, die mit diesen und anderen Regionaltickets anreisen.

Komfortabel in der 1. Klasse im Regionalverkehr reisen

Mehr Beinfreiheit, viel Ruhe und ein Stromanschluss – nur drei Gründe, warum es sich im Regionalverkehr lohnt, auf Komfort zu setzen und in der 1. Klasse zu reisen. Das Brandenburg-Berlin- und weitere Länder-Tickets sowie das Ostsee-Ticket sind beispielsweise alle für die 1. Klasse buchbar. Ein Tipp: Auch wer bereits einen Fahrausweis für die 2. Klasse besitzt, kann sich noch für ein „Upgrade“ entscheiden und einen Übergangsfahrschein kaufen.

Übergangsfahrschein 1. Klasse bei DB Regio	
Einzelfahrt	3,50 €
Tageskarte	5,50 €
7-Tage-Karte	12,00 €
Monatskarte	39,00 €
Jahreskarte	239,00 €

Fahren & Bauen Hintergründe

Weitere Informationen zu Fahrplanänderungen im Liniennetz der S-Bahn Berlin und DB Regio auf den Seiten 18 bis 21

Neue Eisenbahnbrücke über der Treskowallee entsteht

Bau bringt S- und Regionalbahnverkehr ins Stocken

SIMULATION: DB PROJEKTBAU

So sollen der Bahnhof Karlshorst und die Eisenbahnüberführung nach Fertigstellung aussehen.

Die 85 Kilometer lange Fernbahnstrecke vom Berliner Ostbahnhof bis zur deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) soll für eine Geschwindigkeit von 160 Kilometern pro Stunde ausgebaut werden. Die Verbindung ist Teil der europäischen Verbindung Paris – Berlin – Warschau und weiter nach Moskau. In Deutschland wird sie zwei Mal stündlich von der Regionalexpresslinie RE 1 Magdeburg – Berlin – Frankfurt (Oder) befahren. Auf Teilabschnitten fahren weiter RE- und RB-Linien, Fernzüge in Richtung Warschau, Moskau und St. Petersburg sowie zahlreiche Güterzüge. Da sie den gewachsenen Anforderungen nicht mehr genügt, wird die Strecke seit 1997 schrittweise ausgebaut. Insgesamt entstehen dafür neben den 85 Kilometern Eisenbahngleisen zwölf Bahnhöfe und Haltepunkte, 15 Eisenbahnbrücken, 16 Durchlässe und neun elektronische Stellwerke.

Nun wird für dieses Vorhaben die über hundert Jahre alte Eisenbahnüberführung an der Treskowallee von der DB ProjektBau GmbH und der DB Netz AG komplett erneuert und von derzeit 15 auf 31 Meter verbreitert. Die Treskowallee, für Autofahrer bislang ein Stauschwerpunkt, wird dann mit vier anstatt zwei Fahrspuren die Bahnstrecke unterqueren. Außerdem erhält der dort befindliche S-Bahnhof Karlshorst einen westlichen Zugang von der Treskowallee mit Fußgängersteg sowie ein überdachtes Treppenhaus und einen Aufzug. Auch das Wegeleitsystem wird erweitert. Vorbereitende Maßnahmen sind bereits realisiert. Um unter anderem Hilfsbrücken und Bauweichen einbauen zu können, fahren zwischen Köpenick und Nöldnerplatz (S 3) vom 10. Mai, 19 Uhr, bis 14. Mai, 1.30 Uhr, sowie vom 17. Mai, 22 Uhr, bis 21. Mai, 1.30 Uhr, keine S-Bahn-Züge, sondern Busse. Parallel zur Eisenbahnstrecke ist aufgrund der Brückenbaumaßnahme auch die Straße vom 10. Mai, 22 Uhr, bis 15. Mai, 4 Uhr, sowie vom 26. Mai, 5 Uhr bis 2. Juni, 4 Uhr, nicht passierbar. Umleitungen sind ausgeschildert.

Die Brückenbauarbeiten werden Ende des Jahres 2013 abgeschlossen. Im Jahr 2020 wird die komplette Fernbahnstrecke fertiggestellt sein. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Gesamtfahrtzeit von Berlin bis zur deutsch-polnischen Grenze 24 Minuten kürzer. • cb

S 1 fährt bis November nicht zwischen Wannsee und Nikolassee

Wegen Bau neuer Bahnüberführungen ab 29. April S 7 nutzen

Fahrgäste, die ab dem 29. April, 8 Uhr, mit der S-Bahn-Linie S 1 nach Wannsee fahren möchten, müssen in Nikolassee in die Linie S 7 umsteigen. Wer bisher mit der S 1 von Wannsee stadteinwärts fuhr, nutzt die S 7 bis Nikolassee und steigt dort in die S 1 um. (siehe dazu auch fahren & bauen **Seite 19**).

Die S 1 hält am unteren Bahnsteig. Der barrierefreie Umstieg zum oberen Bahnsteig, an dem die S 7 abfährt, ist gewährleistet.

Um die Wartezeiten beim Umstieg zu reduzieren, wird der 10-Minuten-Takt bis ca. 24 Uhr auf den Streckenabschnitt Nikolasse – Gesundbrunnen erweitert.

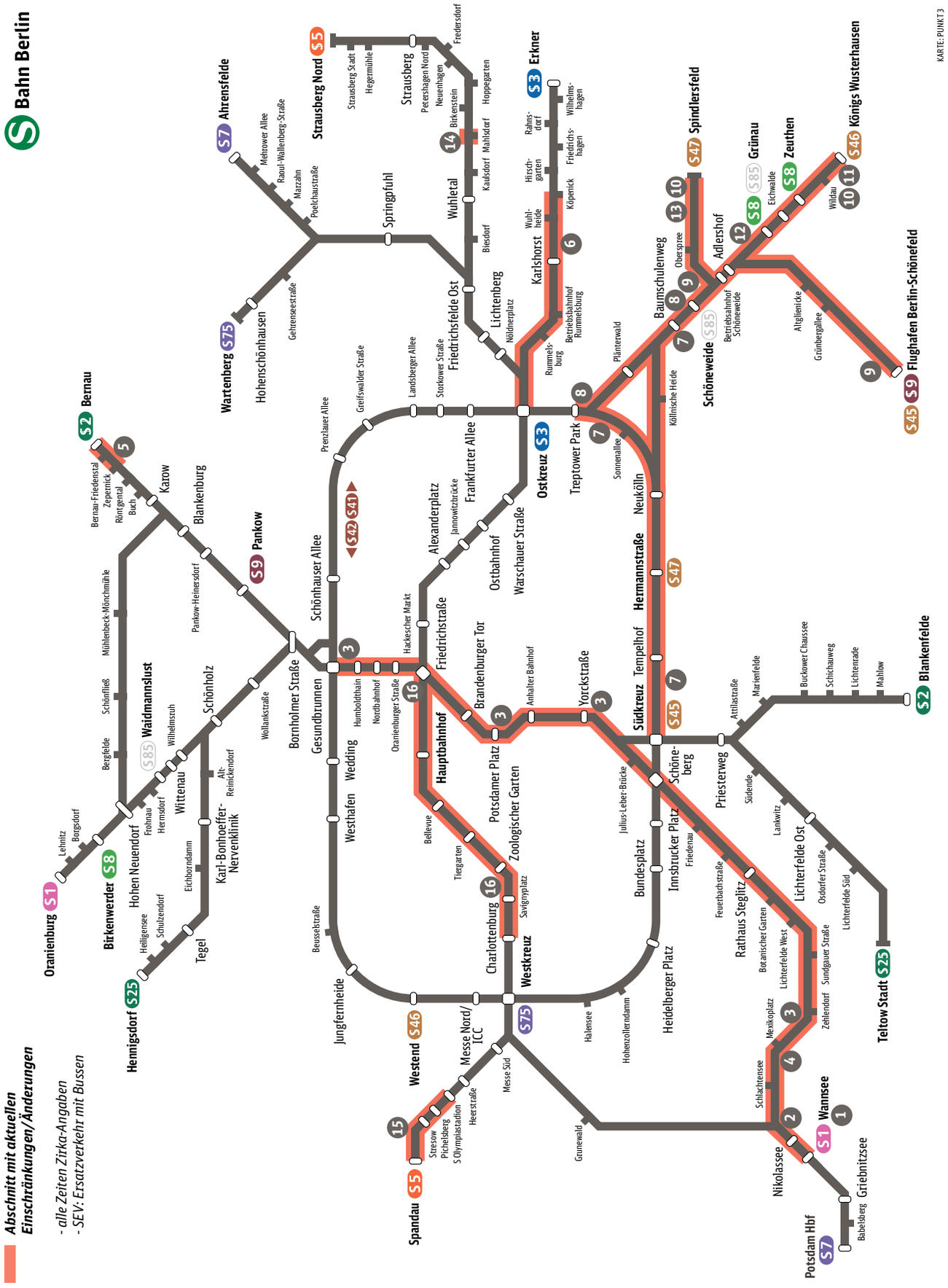
Zwischen Nikolassee und Wannsee werden die Eisenbahnüberführungen an der Spanischen Allee, das Kreuzungsbauwerk für die S-Bahn-Linien S 1 und S 7 sowie die Eisenbahnüberführung an der Parallelstraße abgerissen und im Anschluss erneuert. Das passiert im Rahmen der Grunderneuerung der Regional- und Fernverkehrsstrecke, bei der zwischen den Bahnhöfen Grunewald und Wannsee insgesamt acht Eisenbahnüberführungen, die Gleise und die gesamte Signaltechnik komplett erneuert werden. Nach Abschluss dieser Arbeiten im Dezember sollen mehr Fahrverbindungen zwischen Berlin und Potsdam möglich werden.

Ab Anfang November fahren die Züge der S 1 wieder durch bis Wannsee.

• cb

Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 26.04.2012, bis Sonntag, 13.05.2012



S1 S7

Wannsee – Nikolassee

1 in der Nacht 26./27.04. (Do/Fr), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Bahnsteigänderung: in Wannsee fährt die S 1 nach Oranienburg von Gleis 2 (Bahnsteig stadtauswärts) und die S 7 nach Potsdam Hbf von Gleis 3 (Bahnsteig stadteinwärts)

- S 1 fährt Wannsee – Oranienburg
- S 7 fährt Ahrensfelde – Potsdam Hbf

Beim Umstieg zwischen der S 1 und der S 7 in Wannsee ist in beiden Fahrtrichtungen ein Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet). Der Anschluss zwischen S 1 und S 7 wird sichergestellt. Die S 1 fährt von Wannsee bis Oranienburg 1 bis 2 Minuten später und die S 7 fährt von Wannsee bis Babelsberg 1 bis 2 Minuten später.

Grund: Schweiß- und Schleifarbeiten

Wannsee – Nikolassee

2 29.04. (So), 8:00 Uhr, durchgehend bis 04.11. (So)

Linienänderung: Die S 1 endet / beginnt wegen Brückenbauarbeiten in Nikolassee, bitte die S 7 benutzen.

Bahnsteigänderung: in Wannsee fährt die S 7 nach Potsdam Hbf von Gleis 2 (Bahnsteig stadtauswärts) und nach Ahrensfelde von Gleis 1 (Bahnsteig stadtauswärts), in Nikolassee fährt die S 1 nach Oranienburg von Gleis 1 (Wannseebahnsteig) und die S 7 in beiden Fahrtrichtungen von Gleis 3 (Stadtbahnsteig).

- S 1 fährt Nikolassee – Oranienburg (tagsüber Nikolassee – Frohnau, abends Nikolassee – Gesundbrunnen im 10-Minuten-Takt)
- S 7 fährt unverändert Ahrensfelde – Potsdam Hbf

Der Umstieg zwischen der S 1 und der S 7 erfolgt in Nikolassee (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet). Da sich der Umsteigeweg verlängert, wird der abends angebotene 10-Minuten-Takt Zehlendorf – Gesundbrunnen nach Nikolassee verlängert. Fahrgäste von der S 1 in Richtung Wannsee / Potsdam Hbf benutzen bitte eine S-Bahn früher (10 Minuten).

Grund: Arbeiten am Brückenbauwerk S 1/S 7

S1 S2 S25

Wannsee/Yorckstraße – Gesundbrunnen

3 in der Nacht 28./29.04. (Sa/So), 2:00 Uhr bis 4:00 Uhr

SEV: Zehlendorf – Yorckstraße (Großgörschenstraße, S 1) – Yorckstraße (S 2, S 25) – Potsdamer Platz

S-Bahn-Pendelverkehr: Wannsee (Gleis 3) – Zehlendorf

- S 1 fährt nur Gesundbrunnen – Oranienburg
- S 2 fährt nur Blankenfelde – Yorckstraße und Gesundbrunnen – Bernau
- S 25 fährt nur Teltow Stadt – Yorckstraße und Gesundbrunnen – Teltow Stadt

Bitte benutzen Sie auch die parallel zur S 1 verlaufende Metrobuslinie M48.

Grund: Softwarewechsel für die Einrichtung des Bauzustandes

Wannsee – Zehlendorf

4 in der Nacht 28./29.04. (Sa/So), 2:00 Uhr bis 8:00 Uhr

S-Bahn-Pendelverkehr: Wannsee (Gleis 3) – Zehlendorf

- S 1 fährt nur Zehlendorf – Oranienburg (siehe auch Meldung Nr. 3)

Grund: Softwarewechsel

S2

Zepernick – Bernau

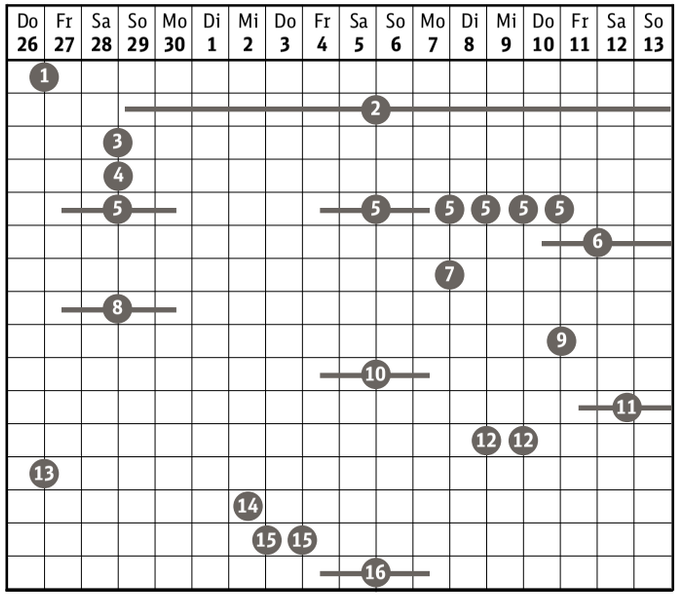
5 27.04. (Fr) 22:00 Uhr, bis 30.04. (Mo),1:30 Uhr / 04.05. (Fr) 22.00 Uhr, bis 07.05. (Mo), 1.30 Uhr / in den Nächten 07./08.05. (Mo/Di) bis 10./11.05. (Do/Fr), jeweils 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

SEV: Zepernick – Bernau

- S 2 fährt Blankenfelde – Zepernick, dabei von Buch bis Zepernick 5 Minuten später sowie von Zepernick bis Buch 5 Minuten früher.

Da der S-Bf Bernau-Friedenstal vom Ersatzverkehr mit Bussen nicht direkt angefahren werden kann, halten die Busse an den BBG-Haltestellen „Abzweig Wohnsiedlung“ (Ecke Angarastraße) und „Zepernicker Chaussee“ (Ecke Lenastraße) in der Zepernicker Chaussee.

Grund: Sanierung des Bahnsteigbelages in Bernau-Friedenstal, Bau von Kabelschächten und Gleisquerungen



S3

Köpenick – Ostkreuz

6 10.05. (Do) 19:00 Uhr, bis 14.05. (Mo), 1:30 Uhr

SEV: Köpenick – Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) – Ehrlichstraße (Nähe S-Bf Karlshorst) – Nöldnerplatz

SEV: Karlshorst (Haltestelle in der Stolzenfelsstraße) – Mellenseestraße (Haltestelle der BVG-Buslinie 396) – Michiganseestraße (Haltestelle der BVG-Buslinie 194) – Nöldnerplatz

SEV mit Kleinbussen: Wuhlheide – Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ)

- S 3 fährt Erkner – Köpenick (tagsüber im 10-Minuten-Takt)

Der S-Bf. Betriebsbahnhof Rummelsburg kann vom Ersatzverkehr mit Bussen nicht direkt angefahren werden kann, bitte benutzen Sie die BVG-Haltestellen „Mellenseestraße“ in der Dolgenseestraße und „Michiganseestraße“ in der Sewanstraße.

Grund: Brückenbauarbeiten in Karlshorst und Schienenauswechslungen

S41 S42 S45 S46

Schöneweide – Westend

7 in der Nacht 07./08.05. (Mo/Di), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: S 41 und S 42 fahren abschnittsweise nur im 20-Minuten-Takt

- S 41 befährt den gesamten Ring, von Treptower Park bis Tempelhof/Südkreuz jedoch nur im 20-Minuten-Takt (die in Treptower Park endenden Züge fahren weiter nach Schöneweide – aus technischen Gründen von Schönhauser Allee bis Schöneweide als S 8 bezeichnet)
- S 42 befährt den gesamten Ring, von Südkreuz/Tempelhof bis Treptower Park jedoch nur im 20-Minuten-Takt (die in Treptower Park einsetzenden Züge kommen bereits aus Schöneweide)
- S 46 fährt Flughafen Schönefeld – Schöneweide
- S 46 fährt unverändert Königs Wusterhausen – Westend, jedoch von Schöneweide bis Westend 10 Minuten später

Grund: Schienenschleifen

Fortsetzung auf Seite 20

Weitere Informationen zu Baumaßnahmen, Terminänderungen und zur aktuellen Betriebssituation im Internet unter www.s-bahn-berlin.de oder am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ 030 297-43333

Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 26.04.2012, bis Sonntag, 13.05.2012

Fortsetzung: Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz von Seite 19

S45 S46 S47 S8 S9

Schöneweide – Westend

8 **27.04. (Fr) 22:00 Uhr, bis 30.04. (Mo), 1:30 Uhr**

S-Bahn-Pendelverkehr: Schöneweide (Gleis 6) – Treptower Park (Gleis 4) mit Umsteigen in Plänterwald

Bahnsteigänderung: in Baumschulenweg fahren die S 46 nach Westend und die S 47 nach Südkreuz von Gleis 5 (Bahnsteig stadtauswärts), in Schöneweide fahren S 46 nach Königs Wusterhausen, S 47 nach Spindlersfeld, S 8 nach Grünau und S 9 nach Flughafen Schönefeld von Gleis 5 (Bahnsteig stadteinwärts)

- S 46 fährt Königs Wusterhausen – Schöneweide (Gleis 5) und Baumschulenweg (Gleis 5) – Westend
- S 47 fährt Spindlersfeld – Schöneweide und Baumschulenweg (Gleis 5) – Südkreuz
- S 8 fährt Ostkreuz – Birkenwerder
- S 9 fährt Flughafen Schönefeld – Schöneweide

Grund: Einbau einer Verbindung Fernbahn/S-Bahn, Gleis- und Stopfarbeiten

S45 S9

Flughafen Schönefeld – Adlershof

9 **in der Nacht 10./11.05. (Do/Fr), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr**

SEV mit Schnellbussen: Flughafen Schönefeld (Terminal) – Schöneweide (ohne Halt)

SEV: Schönefeld (Bahnhof) – Grünau (mit Halt in Grünbergallee und Altglienicke)

- S 45 fährt Schöneweide – Südkreuz
- S 9 fährt Grünau – Pankow

Grund: Schienenschleifen und Gleisauswechslungen

S46

Königs Wusterhausen – Grünau

10 **04.05. (Fr) 22:00 Uhr, bis 07.05. (Mo), 1:30 Uhr**

Fahrzeiten verändert

- S 46 fährt unverändert Königs Wusterhausen – Westend, dabei von Königs Wusterhausen bis Westend 3-6 Min.später sowie Samstag und Sonntag im Tages- und Abendverkehr von Baumschulenweg bis Königs Wusterhausen 2-3 Min. später.
- S 47 fährt Spindlersfeld – Schöneweide, im Tagesverkehr nach / von Südkreuz, dabei in beiden Fahrtrichtungen 5 Minuten später

Grund: Tiefenentwässerung

Königs Wusterhausen – Zeuthen

11 **11.05. (Fr) 22:00 Uhr, bis 14.05. (Mo), 1:30 Uhr**

SEV: Königs Wusterhausen – Zeuthen

- S 46 fährt Zeuthen – Westend

Grund: Erneuerung des Bahnübergangs Freiheitsstraße

S46 S8

Grünau – Adlershof

12 **in den Nächten 08./09.05. (Di/Mi) und 09./10.05. (Mi/Do), jeweils 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr**

SEV: Grünau – Adlershof

- S 45 fährt Flughafen Schönefeld – Westend (im Abschnitt Flughafen Schönefeld – Südkreuz im 10-Minuten-Takt)
- S 46 fährt Königs Wusterhausen – Grünau (Gleis 4)
- S 8 fährt Schöneweide – Blankenburg/ Birkenwerder

Grund: Schienenschleifen und Schwellenwechsel

S47

Spindlersfeld – Schöneweide

13 **in der Nacht 26./27.04. (Do/Fr), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr**

SEV: Spindlersfeld – Schöneweide

- S 47 fährt nicht

Da der S-Bf Oberspree vom Ersatzverkehr nicht direkt angefahren werden kann, halten die Busse an den BVG-Bushaltestellen „Bärenlauchstraße“ und „Bruno-Bürgel-Weg“ in der Oberspreestraße. Bitte benutzen Sie auch die BVG-Buslinie 167.

Grund: Schwellenwechsel

S5

Mahlsdorf

14 **02.05. (Mi), 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

Bahnsteigänderung: S 5 in Richtung Spandau fährt von Gleis 3 (Bahnsteig stadtauswärts)

- S 5 fährt Strausberg Nord/Strausberg/ Hoppegarten – Spandau

Grund: Schwellenauswechslungen

Olympiastadion – Spandau

15 **in den Nächten 02./03.05. (Mi/Do) und 03./04.05. (Do/Fr), jeweils 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr**

Taktänderung: S 5 fährt zwischen Olympiastadion und Spandau nur im 20-Minuten-Takt

- S 5 fährt Strausberg Nord/Strausberg – Spandau (Mahlsdorf/Lichtenberg – Olympiastadion im 10-Minuten-Takt)

Grund: Schienenschleifen

S5 S7 S8

Friedrichstraße – Westkreuz

16 **04.05. (Fr) 22:00 Uhr, bis 07.05. (Mo), 1:30 Uhr**

S-Bahn-Pendelverkehr: Friedrichstraße – Zoologischer Garten im 15-Minuten-Takt mit Umsteigen in Bellevue

- S 5 fährt Strausberg Nord/Strausberg – Friedrichstraße (Hoppegarten – Friedrichstraße im 10-Minuten-Takt) und Charlottenburg – Spandau (tagsüber und abends im 10-Minuten-Takt)
- S 7 fährt Ahrensfelde – Alexanderplatz (Ahrensfelde – Ostbahnhof im 10-Minuten-Takt), im Nachtverkehr Ahrensfelde – Friedrichstraße und Zoologischer Garten – Potsdam Hbf
- S 75 fährt Wartenberg – Ostbahnhof nur im 20-Minuten-Takt (im Nachtverkehr Wartenberg – Lichtenberg)

Am 05.05. (Sa)
findet im Olympiastadion das letzte Bundesliag-Heimspiel von Hertha BSC in der SAison 2011/2012 statt. Da die Baumaßnahme nicht verschoben werden konnte, wird von ca. 13 bis 19 Uhr die S 5 von Spandau über Olympiastadion kommend zum Zoologischen Garten geführt. Die S 7 endet während dieser Zeit aus Potsdam Hbf kommend bereits in Charlottenburg. Zusätzliche Züge werden zur An- und Abreise zwischen Charlottenburg, Westkreuz und Olympiastadion eingesetzt.

Grund: Bauarbeiten am Hauptbahnhof

RE 1

Magdeburg – Berlin – Eisenhüttenstadt

A **Nächte 2./3. und 3./4.5., jeweils ab 21 Uhr**

- täglich wechselnde Fahrplanänderungen (Brückenbau Treskowallee)
- teilweise Ausfall zwischen Berlin Ostbahnhof und Erkner, Ersatz durch S-Bahn S 3 (Umsteigen in Ostkreuz)

Vom 07. bis 11. sowie 14. bis 16.05., jeweils 9 bis 14 Uhr

- Ausfall des RE 1-Taktes Berlin-Charlottenburg – Frankfurt zwischen Erkner und Fürstenwalde, Nutzung des vorherigen oder folgenden Taktes, Ersatz für Fangschleuse und Hangelsberg durch Busse

RE 2

Wismar – Berlin – Cottbus

RB 14

Nauen – Berlin-Schönefeld Flughafen – Senftenberg

B **Noch bis 01.05.**

- RB 14 Ausfall zwischen Altdöbern und Senftenberg, Ersatz durch Busse

C **Nächte 02./03. und 03./04.05., jeweils ab 21 Uhr**

- täglich wechselnde Fahrplanänderungen (Brückenbau Treskowallee)
- RE 2 und RB 14 teilweise Umleitung über B-Lichtenberg – B-Gesundbrunnen bzw. Unterbrechung zwischen B Ostbf und (neu) B-Lichtenberg, Zu-/Weiterfahrt mit S-Bahn

D **Nächte 07./08. bis 13./14.05., jeweils ab 22 Uhr**

- Zugausfälle zwischen Berlin Ostbahnhof und Königs Wusterhausen / B-Schönefeld Flughafen, Ersatz durch S-Bahn bzw. Bus

E **Nacht 12./13.05., ab 20 Uhr**

- RB 14 Ausfall zwischen Nauen und Brieselang, Ersatz durch Busse

RE 5

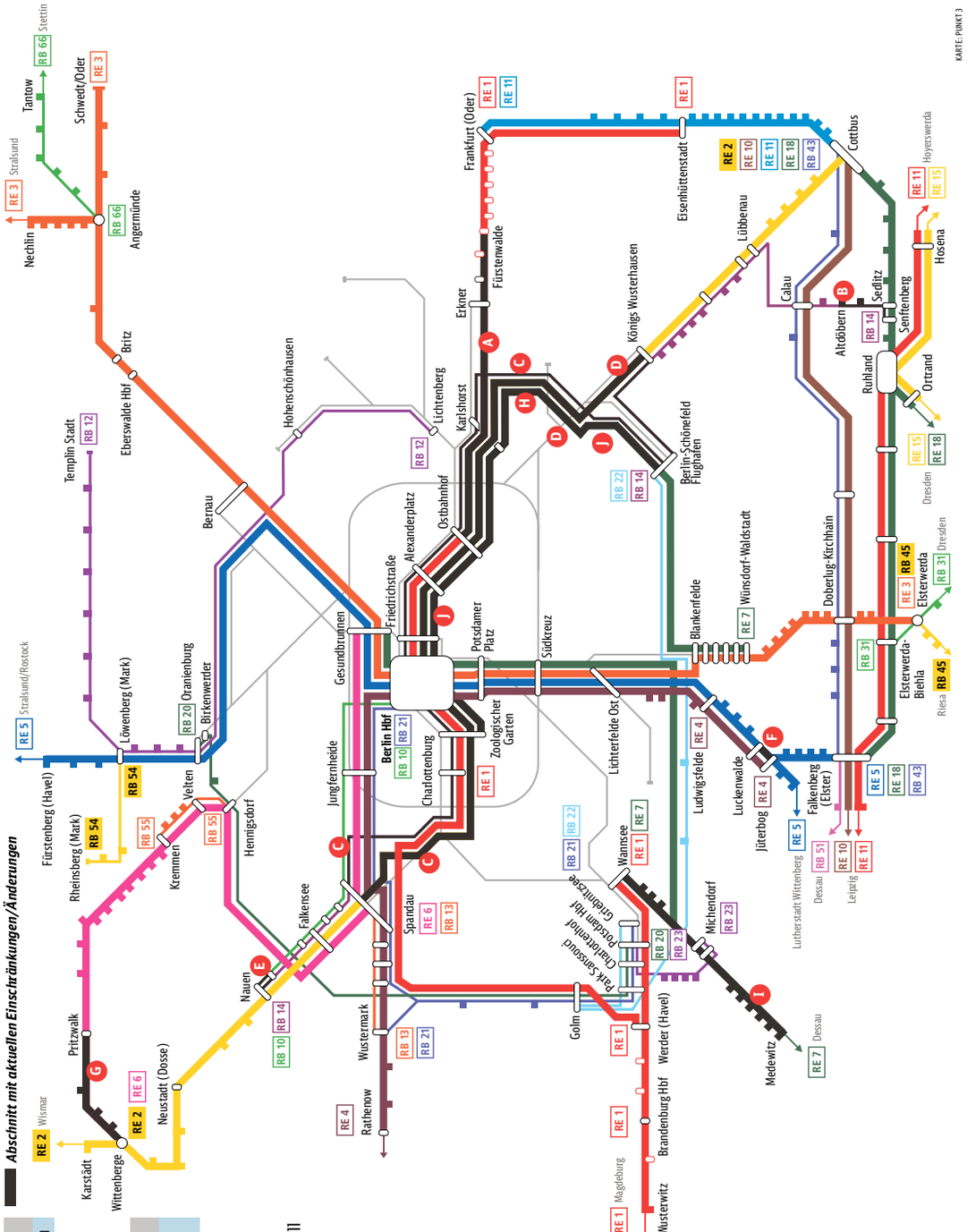
Rostock/Stralsund – Berlin – Falkenberg/ Wittenberg

F **Am 05. und 06.05., jeweils ganztägig**

- Ausfall zwischen Luckenwalde und Jüterbog Ersatz durch Busse; in der Folge wird erst der nächste Zugtakt erreicht

Fahrplanänderungen im DB Regio-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 26.04.2012, bis Sonntag, 13.05.2012



RE 6

Wittenberge – Neurupin – Berlin-Spandau

G Vom 28.04. bis 10.05.
- Ausfall zwischen Wittenberge und Pritzwalk, Ersatz durch Busse

RE 7

Dessau – Berlin-Wannsee; Berlin Zoolog. Garten –Wünsdorf-Waldstadt

H Nächte 02./03. und 03./04.05., jeweils ab 21 Uhr
- täglich wechselnde Fahrplanänderungen (Brückenbau Treskowallee)
- Umleitung von/nach B-Lichtenberg (Ausfall von/nach Berlin Zoo – Hbf – Ostbf), Zu-/Weiterfahrt mit S-Bahn

I Am 05. und 06.05., jeweils ganztägig
- Fahrzeitänderungen zwischen Dessau und B-Wannsee

Nächte 07./08. bis 13./14.05., jeweils ab 22 Uhr

J
- Zugausfälle zwischen Berlin Zoo und B-Schönefeld Flughafen, Ersatz durch S-Bahn bzw. Bus

Schönes Wochenende-Ticket

Das Tagesticket für Wochenendausflüge durch ganz Deutschland!
- gilt Sonnabends oder Sonntags ab 0 Uhr bis zum Folgetag um 3 Uhr für bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern (maximal 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.
- gilt in allen Nahverkehrszügen der DB (S-Bahn, RB, IRE, RE), in vielen Verkehrsverbünden und nichtbundeseigenen Eisenbahnen, auch auf einigen Linienabschnitten in Polen
- Die Fahrtradkarte des Nahverkehrs kostet 4,50 € je Fahrrad und gilt in Verbindung mit dem Schönes-Wochenende-Ticket den ganzen Tag für beliebig viele Fahrten.
- Umtausch und Erstattung sind ausgeschlossen.

Verkauf	Preis
Internet	40,00 €
Automat	40,00 €
DB Reisezentrum	42,00 €
Bordpreis im Zug (Preis des Tickets zuzüglich 10 %)	44,00 €

Weitere Infos unter **www.bahn.de**

Tickets bei der S-Bahn Berlin

Tickets für Berlin-Attraktionen, Veranstaltungen und Sport-Events in den Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin

VERANSTALTUNGEN & EVENTS (AUSWAHL)

4. Lange Nacht der Opern und Theater

Das ganze Spektrum der Berliner Bühnen wird an einem Abend, an 57 Orten mit 150 Szenen präsentiert.

FOTO: SERGEJ HOROVITZ

28. April, 19 bis 1 Uhr

Preis: 15,00 €, ermäßigt 10,00 €
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €*

Weitere Infos Seite 24

www.berlin-buehnen.de

Die Shuttlebusse fahren auf sieben Routen und einer schnellen Transferlinie zwischen der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und der Schaubühne am Lehniner Platz.

Nachtkonzert „New York – melting pot of music“

Kammermusik von Leroy Anderson, Chick Corea und Astor Piazzolla zu später Stunde in der Komischen Oper.

FOTO: HANNS JOOSTEN

30. April, 23 Uhr

Preis: ab 18,80 €
(zzgl. Gebühren)

Komische Oper Berlin
Behrenstraße 55-57
www.komische-oper-berlin.de
Bf Friedrichstraße
S1 S2 S25 S5 S7 S75 U6
Bf Brandenburger Tor
S1 S2 S25 U55

Galopprennbahn Hoppegarten 2012

Beim 41. Oleander-Rennen starten vierjährige und ältere Pferde, die Namen wie etwa Hot Blood tragen.

FOTO: VERANSTALTER

6. Mai, Einlass 12 Uhr, Beginn 14 Uhr
sowie weitere Termine

Preis: 18,00 €,
Gruppen bis fünf Personen 60,00 €**

Rennbahn Hoppegarten
www.hoppegarten.com
Goetheallee 1

S-Bf Hoppegarten S5
und rund 10 Minuten Fußweg

Tommy Wosch feat. Michi Balzer Homo Tour

Die Berliner Radiolegende und der Kollege bieten einen explosiven Mix aus Nonsens und Genialität.

FOTO: VERANSTALTER

10. und 11. Mai, jeweils 21 Uhr (Berlin)
29. Juni, 20 Uhr (Potsdam)

Preis: ab 22,30 €
(zzgl. Gebühren)

www.tommywosch.de
Kesselhaus,
Schönhauser Allee 36
U-Bf Eberswalder Straße U2

Lindenpark Potsdam
Stahnsdorfer Straße 76-78
S-Bf Griebnitzsee S7

* Die Tickets sind gültig bei allen beteiligten Bühnen und ermöglichen am Tag der Veranstaltung die Nutzung des ÖPNV sowie der Shuttlebusse. An Fahrausweisautomaten gibt es die Tickets nur zum Normalpreis. // ** Die Tickets ermöglichen die Nutzung des ÖPNV am Tag der Veranstaltung.

AUSFLUGSTIPPS

LEGOLAND Discovery Centre

Noch bis 13. Mai ist die Lego-Welt eine Pirateninsel, auf der spannende Abenteuer zu bestehen sind.

FOTO: LEGOLAND DISCOVERY CENTRE

	Vorteils-Preis	Regulärer Preis
Erwachsene	10,50 €	16,00 €
Kinder	10,50 €	16,00 €
Kombiticket*	27,00 €	29,50 €

Potsdamer Straße 4
Mo-So 10-19 Uhr
(letzter Einlass 17 Uhr)
www.legolanddiscovery-centre.de/berlin

Bf Potsdamer Platz
S1 S2 S25 U2

Madame Tussauds Berlin

Stars und Sternchen zum Anfassen – wie Robert Patinson – gibt es nur im Wachsfigurenkabinett.

FOTO: MADAME TUSSAUDS

	Vorteils-Preis	Regulärer Preis
Erwachsene	14,50 €	19,90 €
Kinder	14,50 €	15,90 €
Kombiticket*	27,00 €	29,50 €

Unter den Linden 74
Mo-So 10-19 Uhr
(letzter Einlass 18 Uhr)
www.madametussauds.com/berlin

Bf Brandenburger Tor
S1 S2 S25 U55

Stadtrundfahrt mit dem Bus: BEX Sightseeing

Bei schönem Wetter öffnet der gelbe Bus das Verdeck, so dass die Stadt im Cabrio erkundet wird.

FOTO: BEX SIGHTSEEING BERLIN

Berlin Classic Live (3h)** **20,00 €**

City Circle Tour** **22,00 €**

www.s-bahn-berlin.de

www.berlinerstadt-rundfahrten.de

* Kombiticket=Ticket gilt für LEGOLAND Discovery Centre, AquaDom & SEA LIFE und Madame Tussauds Berlin gleichzeitig.
** Mit der Berlin WelcomeCard oder der Berlin CityTourCard, beide bei der S-Bahn Berlin erhältlich, profitieren Sie bei o.g. Touren von speziellen Ermäßigungen.

Tickets erhalten Sie im Rahmen der Verfügbarkeit in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Lichtenberg, Ostbahnhof, Spandau, Zoologischer Garten und Potsdam Hbf.

VERANSTALTUNGEN & EVENTS (AUSWAHL)

Rainald Grebe & das Orchester der Versöhnung

Die letzte Chance, den Künstler auf seiner Orchestertournee in Berlin zu erleben, gibt es im Mai.

FOTO: VERANSTALTER

24. und 25. Mai, jeweils 20 Uhr

Preis: ab 37,50 €
(zzgl. Gebühren)

Tempodrom
Möckernstraße 10
www.rainaldgrebe.de
S-Bf Anhalter Bahnhof
S1 S2 S25
U-Bf Möckernbrücke U1 U7
U-Bf Mendelssohn-Bartholdy-Park U2

Die Jugendmesse YOU

Europas größte Jugendmesse öffnet diesmal im Sommer mit Musik, Sport, Lifestyle und mehr ihre Türen.

FOTO: VERANSTALTER

8. bis 10. Juni, jeweils 10 bis 18 Uhr

Preise: 10,00 € (1-Tages-Ticket), 12,00 € (2-Tages-Ticket), 15,00 € (3-Tages-Ticket), 45,00 € (Gruppenticket, 5 Personen)

Weitere Infos Seite 25

Messegelände Berlin
www.you.de
Eingangsbereich Nord:
S-Bf Messe Nord/ICC S41 S42 S46
U-Bhf Kaiserdamm U2
U-Bhf Theodor-Heuss-Platz U2
Eingangsbereich Süd:
S-Bf Messe Süd (Eichkamp) S5

„Yma“ – Berlins schönste Show

Die aufwändigste Bühnenshow, die es im Palast je gab, verführt mit Leidenschaft und schillernder Story.

FOTO: RALPH LARMANN

Termine bis 21. Juli

Preis: ab 39,90 €
(zzgl. Gebühren)

Friedrichstadtpalast
Friedrichstraße 107
www.show-palace.eu/de/shows/yma

Bf Friedrichstraße
S1 S2 S25 S5 S7 S75 U6

Daniel Barenboim dirigiert in der Waldbühne

Die 3. und 5. Sinfonie von Beethoven, von Barenboim mit dem West-Eastern Divan Orchester präsentiert.

FOTO: VERANSTALTER

29. Juli, 20 Uhr

Preis: ab 22,46 €
(zzgl. Gebühren)

Waldbühne Berlin
Am Glockenturm
www.dieterthomaskuhn.de

S-Bf Pichelsberg
S5

* An den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin sind die Tickets für die Jugendemesse YOU ab 1. Mai erhältlich

SPORT

Nur noch kleine Hoffnung auf die Relegation

Nach der 1:2-Pleite gegen den 1. FCK ist die Hoffnung auf die Relegation gering. Erstmal Schalke auswärts.

FOTO: CITY-PRESS/HERTHA BSC

Samstag, 5. Mai, 15.30 Uhr, Bundesliga:
Hertha BSC – 1899 Hoffenheim

Eventuelle Relegation:
Do, 10.05., und So, 13.05.2012

Olympiastadion Berlin,
Olympischer Platz 3
www.herthabsc.de

S-Bf Olympiastadion
S5
U-Bf Olympia-Stadion
U12

Füchse stehen vor einer Herkules-Aufgabe

Das Aus in der Champions League scheint nach dem 23:34 in Leon unvemeidlich. Die Füchse in der Krise?

FOTO: FUCHSE BERLIN

Sonntag, 29. April, 16 Uhr, Champions League:
Füchse Berlin – Ademar Leon

Sonntag, 13. Mai, 18.15 Uhr, 1. Bundeliga:
Füchse Berlin – TV Großwallstadt

Max-Schmeling-Halle
Am Falkplatz
www.fuechse-berlin.de

S-Bf Schönhauser Allee
S41 S42 S8 S9 U2

Optimistisch in die Playoffs im Mai

ALBA ist Bundesliga-Dritter, bleibt aber optimistisch für die Finalrunde der Basketball-Meisterschaft.

FOTO: ALBA BERLIN

Samstag, 28. April, 20.00 Uhr, Bundesliga:
ALBA BERLIN –
New Yorker Phantoms Braunschweig
Sonntag, 6. Mai, 18.00 Uhr, Bundesliga:
Playoffs, Gegner steht noch nicht fest

O_2 World
O_2 Platz 1, 10243 Berlin
www.albaberlin.de

Bf Warschauer Straße
S5 S7 S75 U1
Bf Ostbahnhof
S5 S7 S75

Tickets erhalten Sie im Rahmen der Verfügbarkeit in allen S-Bahn-Verkaufsstellen (S-Bahn-Fahrkartenausgaben und -Kundenzentren).

Tickets erhalten Sie an den S-Bahn-Fahrausweisautomaten.

Kinospaß für Zwei zum Sparpreis

S-Bahn Berlin verlost 4 x 2 Freikarten für Vorstellung in den Yorck-Filmtheatern

Zu zweit die besten Filme sehen, dazu zwei Getränke sowie Snacks genießen – und das zum Preis von 19,90 Euro: Das bietet die S-Bahn Berlin mit ihrem Kinopaket in den Filmspielhäusern der Yorck-Kinogruppe. Zwölf Filmtheater und zwei Freiluftkinos gehören zum Unternehmen. Programmschwerpunkt sind europäische und anspruchsvolle internationale Filme, auch in Originalfassung.

Das Kinopaket für Zwei gibt es in allen Kundenzentren und an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin. Dort erhalten Filmfans einen Gutschein für zwei Eintrittskarten. Dieser kann in allen Yorck-Filmtheatern eingelöst werden. Mit dem S-Bahn-Kinopaket lässt sich am regulären Preis von 23,90 Euro beziehungsweise 32 Euro je nach Wochentag kräftig sparen. Der Gutschein gilt an allen Tagen und für alle Vorstellungen.* An der jeweiligen Kinokasse kann der Gutschein gegen gültige Karten eingetauscht werden – sofern freie Plätze vorhanden sind.

Um einen Vorgeschmack zu bekommen, verlost die S-Bahn Berlin 4 x 2 Freikarten in einem Yorck-Kino für eine Kinovorstellung nach eigener Wahl. Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Yorck Kino“ an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 11. Mai (Datum des Poststempels).** Die Teilnahme ist auch online unter www.s-bahn-berlin.de möglich.

FOTO: YORCK KINOGRUPPE

Zwei zusätzliche Kinotage für S-Bahn-Abonnenten

Für S-Bahn-Abonnenten ist in den Yorck-Kinos zusätzlich zum regulären Kinotag am Montag auch am Dienstag und Mittwoch Kinotag.

Bei Vorlage des aktuellen Abo-Wertabschnitts erhalten sie mit einer Begleitperson an diesen Tagen Tickets zum Preis von 5,50 €.*

* Das Angebot gilt für das reguläre Kinoprogramm, nicht bei 3D-Vorstellungen und Sonderveranstaltungen wie Premieren, Filmfestivals, Klassikmatineen, Konzerten und Lesungen sowie für Veranstaltungen Dritter. Bei Filmen mit Überlänge und 3D-Vorstellungen werden gesonderte Zuschläge erhoben.

**Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Operndiva oder Märchenprinz?

Tickets für die Lange Nacht der Opern und Theater bei der S-Bahn erhältlich

Eintrittskarte, eventuell ein Programmheft und ein Gläschen Sekt im Foyer, das ist die typische Ausstattung für einen normalen Theaterabend. Dass die Lange Nacht der Opern und Theater alles andere als normal ist, verrät schon die Ausstattung mit Fanartikeln. Ganz wie auf einem Festival oder Rockkonzert kann man damit gleich auf der Veranstaltung oder später in Erinnerung daran ein Signal setzen: „Was für ein tolles Ereignis und ich war dabei!“

Im letzten Jahr waren die türkisfarbenen Jutetaschen ein echter Hingucker, 2012 ist Lila die Lange Nacht-Farbe und ziert T-Shirts mit dem Aufdruck „Operndiva“ für Damen und „Märchenprinz“ für Herren. Man bekommt sie am 28. April für 10 Euro am zentralen Infostand vor der Volksbühne. So ausgestattet kann es dann direkt losgehen in die Lange Nacht. Denn hier starten ab 18.30 Uhr die Busse auf ihren sieben Shuttle-Routen und steuern die Bühnen an auf denen von 19.00 Uhr bis 1.00 Uhr fast 200 Produktionen aus den verschiedensten Genres zu sehen sind.

Zum Beispiel in Neukölln, wo sich im Heimathafen um 24 Uhr eine szenische Lesung mit dem Titel „Neukölln – Das Imperium schlägt zurück“ mit der aktuellen Situation des Stadtteils beschäftigt.

Oder in die Schaubude in Prenzlauer Berg, die in einer Objekttheater-inszenierung aus Romeo und Julia junges Gemüse macht, das in der ultimativen Koch-Show à la Shakespeare aufeinandertrifft.

Die ufa-Fabrik liegt nicht auf den Shuttle-Routen und setzt sich deshalb selbst in Bewegung. Mit dem Impro-Mobil kutschiert sie das Publikum durch die Stadt und das freiwild-Team improvisiert auf der Fahrt eine Geschichte mit drive.

Die Eintrittskarten zur Langen Nacht – die zugleich Fahrschein für Bahnen und Busse sind – gibt es bei der S-Bahn Berlin. • nd

4. Lange Nacht der Opern und Theater
28. April, 19 bis 1 Uhr
www.langenacht.berlin-buehnen.de

Kombiticket, gültig in allen beteiligten Bühnen und für die Benutzung der Shuttlebusse sowie der öffentlichen Verkehrsmittel (Tarifbereich Berlin ABC) von 15 bis 5 Uhr.

Preise:
15,00 €, ermäßigt 10,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €
Tickets erhältlich in den Verkaufsstellen sowie an den Fahrausweisautomaten (hier nur zum regulären Preis) der S-Bahn Berlin.

Neueste Trends auf der YOU entdecken

Tickets zum Vorteilspreis in den Kundenzentren und an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin

Mit den neuesten Lifestyletrends, angesagter Musik, spannenden Sportwettbewerben sowie vielen Ideen für die Zukunft öffnet die YOU diesmal im Sommer auf dem Berliner Messegelände ihre Türen. Vom 8. bis 10. Juni bietet Europas größte Jugendmesse mit ihren vier Segmenten drei Tage lang, jeweils von 10 bis 18 Uhr, ein volles Programm.

Im „music“ Segment bringen coole Konzerte, Newcomerwettbewerbe und heiße Acts die Halle zum Beben. Auspowern können sich die Besucher im „sports“ Bereich, wo Action- und Trendsportarten vorgestellt werden. In der „lifestyle“ Area gibt es Tipps für den eigenen Look und Infos zu abgefahrenen Reiseangeboten, wie dem InterRail-Pass. Wer sich über Traumberufe und Ausbildungsmöglichkeiten informieren möchte, ist im „education“ Bereich richtig. Hier präsentieren sich Unternehmen, es gibt Bewerbungstrainings und vieles mehr zum Berufseinstieg.

Gutscheine, die zum Messe-Eintritt berechtigen*, sind zum Vorteilspreis in den Kundenzentren und an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin erhältlich. Beim Kauf von Tagestickets können durch dieses Angebot zwei Euro gespart werden, beim Gruppenticket für fünf Personen sind es drei Euro pro Besucher. • cb

FOTO: VERANSTALTER

Rund eine Woche vor Sommerferienbeginn öffnet die Jugendmesse YOU.

www.you.de
Messegelände Berlin
8. bis 10.6., jeweils 10 bis 18 Uhr
Eintritt:
Gutscheine* sind zum Vorteilspreis in den Kundenzentren und ab 1.5. an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin erhältlich
1-Tages-Ticket 10 € (statt 12 €)
2-Tages-Ticket 12 € (statt 14 €)
3-Tages-Ticket 15 € (statt 17 €)
Gruppenticket für 5 Personen 45 €
(9 € pro Person statt 12 €)
Anfahrt:
Eingangsbereich Nord:
S-Bf Messe Nord/ICC S41 S42 S46
U-Bhf Kaiserdamm U2 U2
U-Bhf Theodor-Heuss-Platz U2
Eingangsbereich Süd:
S-Bf Messe Süd (Eichkamp) S5

* Die Gutscheine müssen beim Betreten der Messe gegen Eintrittskarten eingetauscht werden.

Mit der Dampflok im Mondschein durch die Wuhlheide

Zu einer Mondscheinfahrt mit der Dampflok startet die Parkeisenbahn Wuhlheide am Samstag, 5. Mai. Bevor es losgeht, gibt es um 19 Uhr auf dem Bahnhof Eichgestell das „Eisenbahnermärchen“ vom Marion-Etten-Theater zu sehen. Anschließend folgt ein Laternenumzug durch die nächtliche Wuhlheide in das Betriebswerk. Dort warten die Handhebeldraisine und weitere Überraschungen zum Mitmachen und Staunen auf die Besucher. Im Preis von 11,50 Euro für Kinder und 13 Euro für Erwachsene sind die Zugfahrt, das Abendprogramm, ein Freigetränk und eine Bratwurst enthalten. Eine Reservierung ist bis zum 28. April telefonisch unter der Rufnummer ☎ 030 53 89 26 60 erforderlich.

www.parkeisenbahn.de

Soulstar Dionne Warwick in Berlin

S-Bahn verlost Tickets für das Konzert am 22. Mai im Admiralspalast

Die Sängerin Dionne Warwick ist bereits zu Lebzeiten eine musikalische Legende. Jetzt kommt die begnadete Künstlerin, die im Februar für ihr Lebenswerk mit der „Goldenen Kamera“ ausgezeichnet wurde, zu ihrem 50. Bühnenjubiläum für zwei Konzerte nach Deutschland. Am 22. Mai gastiert sie in Berlin.

FOTO: DAVID VANCE

Im Gepäck hat die Souldiva unter anderem ihre unvergessenen Titel „That’s What Friends Are For“, „Do You Know The Way To San Jose“ und „Heartbreaker“. Karten für das Konzert sind ab 50 Euro erhältlich. Mit etwas Glück erhalten Fans die Tickets sogar kostenlos. Die S-Bahn Berlin verlost 3 x 2 Freikarten für das Konzert von Dionne Warwick am 22. Mai um 20 Uhr im Admiralspalast. Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Dionne Warwick“ an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 11. Mai (Datum des Poststempels).* Die Teilnahme ist auch online unter **ww.s-bahn-berlin.de** möglich.

Admiralspalast, Friedrichstraße 101
www.trinitymusic.de
Anfahrt:
Bf Friedrichstraße
S1 S2 S25 S5 S7 S75 U6

* Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Der Bahnhof Hennigsdorf (bei Berlin)

Die erste Eisenbahnverbindung wurde ab 1891 gebaut. Zwei Jahre danach konnte der erste Abschnitt Schönholz – Reinickendorf – Velten eröffnet werden, der dann bis Kremmen erweitert wurde. 1895 kam die Strecke Tegel – Velten hinzu. Nach dem Umbau des Bahnhofs in den 1920er-Jahren fuhren die ersten elektrischen Vorortzüge nach Hennigsdorf. Im Zuge des Mauerbaus 1961 wurde die Strecke Berlin – Schönholz – Hennigsdorf unterbrochen. Am 15. Dezember 1998 fuhr der erste S-Bahnzug nach Hennigsdorf. Heute halten am Bahnhof Hennigsdorf auch die Regionalbahnlinien RE 6, RB 20 und RB 55. (Quelle Stadtarchiv Hennigsdorf)

Die Skulptur „Von Ufer zu Ufer“ des Bildhauers Lothar Oertel

Die Kirche in Hennigsdorf

Grenzenloses Vergnügen

Ausflug ab Endstation: Auf den Spuren der deutschen Teilung im grünen Hennigsdorf

Anders, als es der Name vermuten lässt – ein Dorf ist Hennigsdorf längst nicht mehr. 50 Jahre ist es her, dass dem Industriestandort die Stadtrechte verliehen wurden. Das konnte 1962 zwar nicht darüber hinwegtäuschen, dass Hennigsdorf nach dem Bau der Mauer von der Hauptstadt abgeschnitten war und die Einwohner keinen Zugang mehr zu ihrem einzigen See hatten – eine Zeit mit vielen Beschränkungen. Heute ist das Vergangenheit, ist die Stadt vor den Toren Berlins mit ihrer attraktiven Lage am Wasser und der guten Verkehrsanbindung auch ein schnell erreichbares Ausflugsziel für Besucher aus Berlin und der Region. Nicht nur die Havelauen, die Naturbadestelle am Nieder Neuendorfer See und das gut ausgebaute Radwegenetz laden dazu ein, Hennigsdorf kennenzulernen. Jetzt im Jubiläumsjahr kommen auch Geschichtsinteressierte auf ihre Kosten, wird hier doch ein Stück der innerdeutschen Teilung und Wiedervereinigung anschaulich erklärt.

FOTOS: BEATE MARTENS

Vom Stadthafen starten Dampferfahrten nach Berlin.

So schnell gelangt man wohl nirgends in eine Geschichtsausstellung: Wer an der S-Bahn-Endstation Hennigsdorf aussteigt, ist quasi schon mittendrin. Direkt am Bahnhof, vor dem Rathaus, ist seit Verleihung des Stadtrechts eine frei zugängliche Open-Air-Schau zu sehen. Bis September zeichnet sie auf zwölf Tafeln anhand von Texten und Fotos aus jener Zeit die Entwicklung Hennigsdorfs im Jahrzehnt des Mauerbaus nach. Es ist vor allem ein graues Bild, das von dem durch die beiden Großbetriebe – das Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf sowie Lokomotivbau Elektronische Werke – geprägten Ort entsteht. Nebeneinander die Hochhäuser in Plattenbauweise, die Grenzanlagen und HO-Kaufhallen wirken wenig einladend.

FOTO: CLAUDIA BRAUN

Die Open-Air-Ausstellung am Bahnhof.

Ein Vergleich mit dem heutigen Erscheinungsbild der Stadt sei empfohlen. In den vergangenen 20 Jahren hat sich der erstmals 1375 als „Heynekendorp“ erwähnte Ort enorm verändert. Historische Gebäude, wie das Alte Rathaus, sind saniert. Einkaufspassagen, Fußgängerzone und die Ansiedlung von verschiedenen biotechnologischen Unternehmen machen Hennigsdorf zu einer modernen Stadt im Grünen. Die malerischen Havelauen, die am besten bei einem Spaziergang entdeckt werden, sind nur rund 15 Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Auf eigene Faust und mit Kartenmaterial aus der Stadtinformation können Besucher ab Hennigsdorf auch dem Berliner Mauerweg und dem Fernradweg Berlin–Kopenhagen folgen – die eigene Lust bestimmt, wie weit.

Einmal im Monat mit dem Bus zu wechselnden Attraktionen

Die Stadt bietet einmal im Monat eine organisierte Bustour an, die wechselnde Themen genauer beleuchtet und vorstellt. Am 12. Mai etwa die Entdeckungstour, bei der neue und weniger bekannte Orte, darunter die Feuerwache, besucht werden. Die Stadt vom Wasser aus gesehen bietet die kombinierte Bus- und Dampferfahrt am 9. Juni. Die örtlichen Parks und Auenlandschaften sind bei der Sommertour am 21. Juli zu erleben. Tickets für die zwei- bis dreistündigen Fahrten gibt es bei der Stadtinformation.

Ideal ist es, das Fahrrad nach Hennigsdorf mitzunehmen. Denn per Pedales – alternativ mit der Buslinie 136 – erreichen die Besucher Hennigsdorfs Ortsteil Nieder Neuendorf sowie den gleichnamigen See, der im Sommer mit seiner Naturbadestelle Abkühlung bietet. Sehenswert sind die bunten nach der Wende entstandenen Wohnanlagen am Yachthafen und der dörfliche Ortskern.

In Nieder Neuendorf befindet sich auch der einzige im Land Brandenburg erhaltene Grenzturm, der eine informative Ausstellung zur deutschen Teilung beherbergt (geöffnet bis 3. Oktober, Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr). Sie macht deutlich, dass die heutige Idylle zu DDR-Zeiten undenkbar war. Wo bei schönem Wetter nun Segelboote auf dem Nieder Neuendorfer See kreuzen, verlief damals genau in seiner Mitte die Grenze zwischen Ost und West, was ihn zum Sperrgebiet machte. Dort, wo heute Spaziergänger am Ufer flanieren, befanden sich Grenzanlagen. Der Grenzturm fungierte als Führungsstelle, von der aus 18 weitere Türme am See gesteuert wurden. Die Ausstellung erklärt das nahezu lückenlose System der Überwachung, beschreibt Fluchtversuche und zeigt originale Dokumente sowie andere Zeitzeugnisse. Wer die schmalen Stufen – am besten mit festem Schuhwerk – bis ins oberste Geschoss erklommen hat, bekommt vielleicht einen kleinen Schreck. Schließlich – soviel sei verraten – „schiebt ein Grenzer hier noch Wache“. Doch wer dann aus rund neun Metern Höhe den Blick in die Ferne schweifen lässt, kann erleichtert aufatmen – Hennigsdorf ist in jeder Hinsicht grenzenlos.

• Claudia Braun

Der Grenzturm in Nieder Neuendorf

Stadtinformation
Rathausplatz 1, 16761 Hennigsdorf
☎ 03302 877320
stadtinformation@hennigsdorf.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-13
www.hennigsdorf.de

Naturerlebnis und Adrenalinkick im Kletterwald

FOTO: CLIMB UP! KLETTERWALD

Sich balancierend, hängend, schwingend, rollend oder gar fliegend von Baum zu Baum zu bewegen, ist nicht nur etwas für Affen. Im „Climb Up! Kletterwald“ in Hennigsdorf erleben Besucher den Wald aus einer ganz neuen Perspektive – unter den Kronen der Bäume. Auf insgesamt 15 Kletter- und Seilrutschen-Parcours mit unterschiedlichen Höhen und Schwierigkeitsgraden können sich die Abenteurer ausprobieren und auspowern.

Ob Kind, Laie oder Profi – für für alle gilt, unter den Baumwipfeln die Schwerkraft zu besiegen – natürlich entsprechend gesichert.

„Climb Up! Kletterwald“
Ruppiner Chaussee 99
www.climbup.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-19 Uhr (im Oktober 10-18 Uhr), Sa, So, Feier- und Ferientage (mit Reservierung) im April 10-19 Uhr, Mai bis August 9-20 Uhr, September 9-19 Uhr, Oktober 10-18 Uhr

Reservierungstelefon:
☎ 0177 7375277 oder
☎ 03302 6049409

Preise:
- Kinder ab 10,00 €
- Schüler, Azubis, Studenten ab 13,00 €
- Erwachsene ab 16,00 €
- sowie Gruppen- und Familientarife

Anfahrt:
S-Bf Hennigsdorf oder Heiligensee S 25 und kurzer Fußweg

Friedrichs „Planstadt Zinna“

Unterwegs mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket: Ausflug in den Fläming

FOTO: KULTURLAND BRANDENBURG 2012

Fahrempfehlung:

RE 5 über **Luckenwalde** nach **Jüterbog**, z.B.

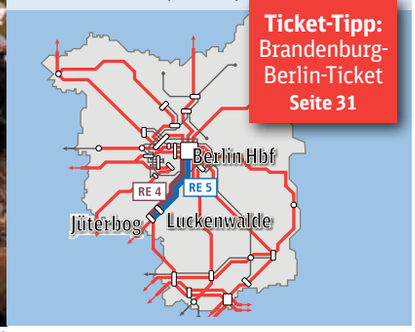
10.17 Uhr | ab Berlin Hbf | an 18.43 Uhr
10.56 Uhr | **an Luckenwalde** | ab 18.05 Uhr

Umsteigen in den Bus 753

11.35 Uhr [1] ab Luckenwalde an 18.01 Uhr
11.50 Uhr [1] an Kloster Zinna ab 17.43 Uhr
[1] Mo-Fr

11.04 Uhr | **an Jüterbog** | ab 17.58 Uhr

Weiter mit Skates/Rad/Füßen auf dem Rundkurs 3 nach Kloster Zinna (ca. 5 km)



Ticket-Tipp: Brandenburg-Berlin-Ticket Seite 31

„Eines Staates Stärke beruht also nicht auf der Ausdehnung seiner Landesgrenzen […], sondern im Reichtum seiner Einwohner und in ihrer Anzahl; darum liegt es im Interesse eines Herrschers, die Bevölkerungszahl zu heben und das Land zur Blüte zu bringen“ – so formulierte Friedrich II. im bereits 1740 erschienenen Antimachiavell den Grundgedanken der inneren Kolonisation. Die Spuren dieser Politik kann man anlässlich des Friedrichs-Jahres im ganzen Land entdecken. Zum Beispiel in Kloster Zinna, der „Garten- und Wohnstadt“ mit ihrem preußisch strengen Grundriss, der bis heute nahezu erhalten ist. Eine Tatsache die dem Gebot des Königs zu verdanken ist, beständiges Baumaterial zu verwenden, das für die Siedlung reichlich vorhanden war, denn die Klostergebäude wurden als Steinbruch genutzt.

Wer in Kloster Zinna ankommt – sei es auf Rollen und Rädern über den Fläming Skate oder mit dem Bus direkt am repräsentativen achteckigen Marktplatz – befindet sich tatsächlich schon mitten im Ausstellungsobjekt. Auf keinen Fall sollte man den angebotenen Themenrundgang verpassen, auf dem dieses Open Air „Exponat“ im Spannungsfeld zwischen Denkmal und aktuellem Wohnort sehr kenntnisreich und unterhaltsam erläutert wird. (Anmeldung siehe Infobox).

Im Kloster selbst beleuchtet eine kleine Ausstellung die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte von „Friedrichs Planstadt Zinna“. Ganz entgegen der eingangs zitierten Äußerung beschloss Friedrich II. die Gründung der Stadt nämlich erst, nachdem er sich für lange Zeit in Eroberungskriegen sehr wohl um die Ausweitung der Grenzen gekümmert hatte. 1764 verfügte er den Bau der Weberkolonie Zinna. Direkt an der Grenze zu Sachsen sollte die moderne Musterstadt Übersiedler anlocken. Kolonisten erhielten Haus und Grundstück geschenkt. Die Idee, mit der Zinnaer Produktion von Tuchen und Seidenstoffen die Wirtschaft des Landes anzukurbeln, wurde jedoch von der aufkommen Industrialisierung entkräftet. Mit den Fabriken im benachbarten Luckenwalde konnten die Handweber nicht mithalten und das Musterstädtchen befand sich auf dem absteigenden Ast.

Als Erinnerung an die guten Zeiten wurde 100 Jahre nach Ortsgründung dem „Alten Fritz“ ein Denkmal mitten auf dem Zinnaer Marktplatz gestiftet. Zur Geschichte des Denkmals zeigt das Webhaus eine eigene Ausstellung.

Schon bald konzentrierte man sich in Zinna auf den Tourismus. Und zwar zu Recht! Denn tatsächlich kann der Ausflügler in dieser winzigen Schachbrett-Stadt zwischen Kloster mit Kräuterlikör-Destille, Klosterkirche, Alter Försterei, Webhaus mit Museum und Biergarten eine ganze Menge Interessantes erfahren. Wem das noch nicht genügt, dem bleibt immer noch der Sprung über die Nuthe ins ehemalige Sachsen, dort lockt die mittelalterliche Altstadt Jüterbogs als Kontrastprogramm, oder auf dem Fläming-Skate, an den Kloster Zinna angeschlossen ist, aktiv zu werden.

• Nina Dennert

Kloster-Museum:
Am Kloster 6, 14913 Kloster Zinna
☎ 03372 439505, Fax 03372 439506
www.kloster-zinna.com
Di-So, feiertags 10-17 Uhr
Führungen nach Voranmeldung
Eintritt 5,00 €/ermäßigt 3,50 €

Webhaus-Museum-Café:
Berliner Straße 72, 14913 Kloster Zinna
☎ / Fax: 03372 432739
Di-So 10-19 Uhr
www.webhaus-kloster-zinna.com

Aktiv werden:
Fläming-Skate, Rundkurs 3
www.flaeming-skate.de

Pedalritter, ab in den Frühling und zum Maifest

Radtouren zum Weltnaturerbe Buchenwald Grummsin und zu Schorfheide-Klöstern

Auf nach Grumsin, in den von der UNESCO am 25. Juni 2011 als Weltnaturerbe geadelten alten deutschen Buchenwald! Unter dem Motto „Pedalritter ab in den Frühling“ lädt Angermünde zum Radlerfrühling mit anschließendem Maifest ein. Am Dienstag, dem 1. Mai, treffen sich die Radler um 9.45 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz von Angermünde, der RE 3 aus Berlin kommt etwa eine Viertelstunde vorher an. Der Biologe und Naturführer Thomas Volpers begleitet die 35-Kilometer-Tour, für die rund sechs Stunden eingeplant sind. Wer ohne Rad anreisen möchte, kann sich eines beim Angermünder Fahrradverleih Schäfer vorbestellen (☎ 0172 8093049).

Völlig ungeübt sollte man die Tour nicht in Angriff nehmen: Die enormen Kräfte der letzten Eiszeit haben den Buchenwald Grumsin mit tiefen Senken und schroffen Höhenzügen geprägt, was teilweise zu einem erheblichen Auf und Ab der Wege führt. Doch geboten wird Romantik pur. So schließt der Buchenwald zahllose Sölle, Moore und Brüche ein.

FOTO: MICHAEL-PETER JACHMANN

Radeln am Buchenwald Grumsin bei Altkünkendorf

Gegen 16 Uhr wird der Marktplatz von Angermünde erreicht, wo seit 11 Uhr das Maifest „tobt“ mit Bühnenprogramm und Biergarten.

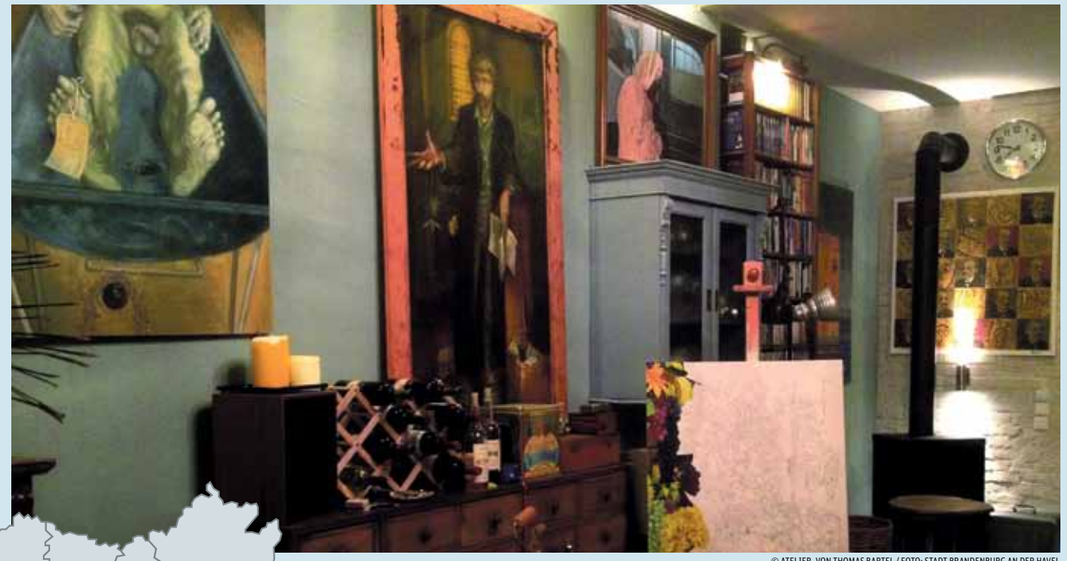
Eine zweite Radtour zu den Klöstern der Region (Kloster Chorin und Franziskaner Kloster Angermünde) startet 9.30 Uhr ab Bahnhof Chorin, eine Voranmeldung beim Fahrradverleih am Bahnhof unter ☎ 033366 53700 ist möglich. Nach 28 Kilometern und fünf Stunden endet auch sie am Angermünder Marktplatz. • mpj

Touristinformation Angermünde
☎ 03331 297660,
www.angermuende-tourismus.de

Anfahrt mit RE 3 ab Berlin Hbf (tief):

Berlin Hbf	ab	07:33	07:48	08:05	08:33
Chorin	an	08:15			09:15
Angermünde	an	08:26	08:56	09:00	09:26

Streifzug des Monats: „Tag des Offenen Ateliers“



© ATELIER, VON THOMAS BARTEL / FOTO: STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Brandenburger Kunstbetriebs!

Hat ein Maler eine Lieblingsfarbe? Woher nimmt ein Fotograf seine Ideen? Und wie entsteht ein Schmuckstück? Am 5. und 6. Mai haben Sie die Gelegenheit, Antworten auf diese und andere Fragen zu bekommen – und zwar aus erster Hand. Denn beim „Tag des Offenen Ateliers“ geben Künstler und Künstlerinnen in ganz Brandenburg einen seltenen Einblick in ihre Arbeitsstätten. Sie können hautnah dabei sein, wenn ein Werk entsteht, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch kommen oder selbst zu Pinsel und Stift greifen. Künstlerisch wertvolle Entdeckungstouren mit der Bahn, dem Rad und zu Fuß bieten sich zum Beispiel in Brandenburg an der Havel und Rathenow an.

Atelierspaziergang durch Brandenburg an der Havel

Eine bewegte Geschichte, eine mittelalterliche Altstadt und eine einzigartige Lage inmitten einer wunderschönen Fluss- und Seelandschaft – Brandenburg an der Havel ist immer eine Reise wert. Zum „Tag des Offenen Ateliers“ können Sie Ihren Stadtspaziergang mit einer Tour durch gleich elf Ateliers, Werkstätten und Galerien verbinden. Mit der Bahn erreichen Sie die Havelstadt ganz bequem und können vom Bahnhof aus direkt losschlendern. In nur wenigen Minuten erreichen Sie bereits die erste Ausstellung: In der Großen Gartenstraße zeigt Constanze Kreiser am Samstag von 12 bis 17 Uhr ihre Papier- und Buchbindearbeiten sowie Faltwerke. Weiter geht es Richtung Innenstadt, wo Sie Thomas Bartel am Samstag von 14 bis 20 Uhr in seiner Galerie für Malerei, Grafik, Fotografie, Video und Installation empfängt. Um 19 Uhr findet hier außerdem eine Lesung des Autors Ilja Hübner statt, der Auszüge aus seinem Buch „Dem Herrn sei Dank“ präsentiert. Statt der Lesung zu lauschen, können Sie Ihren Weg aber auch Richtung Rathenower Straße fortsetzen. Hier lädt die Malerin Ana Finta am Samstag von 12 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr zur Atelierbesichtigung. Die beiden letztgenannten Ateliers erreichen Sie auch direkt vom Bahnhof aus mit den Straßenbahnlinien 2 oder 6.

Anreise
Mit dem RE 1 stündlich ab z.B. Berlin Hbf nach Brandenburg (Havel) in ca. einer Stunde

Archäologisches Landesmuseum Brandenburg im Paulikloster
Neben dem „Tag des Offenen Ateliers“ noch mehr erleben: Die Ausstellung von Thomas Bartel „1636 – ihre letzte Schlacht“.

www.1636.de

Natur genießen, Kunst erleben – in und um Rathenow

Verbinden Sie Kunst und Natur in und um Rathenow – mit einer Fahrradtour am „Tag des Offenen Ateliers“. Ein asphaltierter Radweg führt Sie durch die malerischen Auen und Felder des Havellandes. Entlang der Strecke laden mehrere Ateliers und Werkstätten zu kreativen Pausen ein. Starten Sie Ihre Kunst-Radtour zum Beispiel, indem Sie mit dem Zug nach Rathenow fahren und vom Bahnhof aus losradeln. Als erste Station bietet sich der Karl Mertens Kunstverein Rathenow an. Hier können Sie nicht nur Bildhauer- und Keramikarbeiten besichtigen sowie bei der Entstehung einer Ölmalerei zusehen, sondern sich auch selbst an der Leinwand versuchen. Im Anschluss können Sie dem Künstlerkreis Rathenow einen Besuch abstatten, wo die Künstler mit Kindern malen und zeichnen. Danach verlassen Sie die Stadt und setzen Ihren Weg in nordöstliche Richtung fort. Nach etwa neun Kilometern legen Sie in der Gaststätte „Stadt Rathenow“ in Stechow eine Pause ein. Frisch gestärkt geht es dann weiter ins nahegelegene Dorf Kotzen. Im Ortsteil Landin können Sie um 14 Uhr dem Kunstgießer Wolfgang Gregor beim Schaugießen mit Bronze, Messing und Zink zusehen. Im Ortsteil Kriele geht es mit leichteren Materialien zur Sache: In der „Pappenstil Papiermanufaktur Petra Gottschalk“ erfahren Sie, wie traditionelles Papierschöpfen funktioniert. Wenn Sie nun genug Kunst genossen haben, können Sie auf dem Havellandradweg bleiben und über Senzke und Pessin zum Bahnhof Paulinenaue fahren. Sie wollen noch mehr sehen? Dann geht es weiter in den Ortsteil Wagenitz, zu Christine Keruth. Die Malerin serviert Ihnen nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern zeigt Ihnen auch ihr Scheunen-Atelier. Lassen Sie es sich schmecken und stärken Sie sich für den letzten Abschnitt Ihrer 33 Kilometer langen „Kunst und Natur“-Tour. Im Anschluss steigen Sie noch einmal aufs Rad und fahren zum Bahnhof in Paulinenaue – und von dort aus ganz entspannt mit dem RE 2 nach Hause.

An- und Abreise
Mit dem RE 4 stündlich ab z.B. Berlin Hbf nach Rathenow Hbf in ca. 50 Minuten und mit dem RE 2 stündlich ab Paulinenaue nach Berlin Hbf in 35 Minuten

Ihr Vorteil
Eine hausgemachte Marmelade „Krieler Apfelgelee“ zum Sonderpreis von 50 Cent anstatt 1,60 Euro bei Vorlage des Brandenburg-Berlin-Tickets (gültig am 5. und 6. Mai 2012 bei der Pappenstil Papiermanufaktur).

QUELLE: TERRA PRESS GMBH

Das Gewinnspiel des Monats

Wie heißt das Buch von Ilja Hübner, das er am 5. Mai präsentiert?

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 30. April 2012 (Poststempel) an:
punkt 3 Verlag, Streifzug des Monats, Panoramastraße 1, 10178 Berlin

1. Preis: 5 Eintrittskarten für das Archäologische Landesmuseum Brandenburg mit Führung inklusive Brandenburg-Berlin-Ticket. 2. Preis: 1 Gutschein für ein Kohlrouladenessen für 5 Personen in Stechow am 5. oder 6. Mai sowie ein Brandenburg-Berlin-Ticket. 3. und 4. Preis: Je 1 Brandenburg-Berlin-Ticket.

Teilnehmen darf jeder, außer DB-Mitarbeiter und deren Angehörige. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung und eine Übertragung des Gewinns ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden von der DB Regio AG ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt. Es ist nur eine Einsendung pro Person möglich. Teilnehmen kann nur, wer die Antwort eigenhändig schreibt und absendet. Der Rechtsweg sowie Einsendungen, die Dienstleister für Ihre Kunden vornehmen, sind ausgeschlossen.

Ticket-Tipp

Das Brandenburg-Berlin-Ticket für nur 28 Euro.

- Gilt für bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.
- Gilt an einem Tag montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen schon ab 0 Uhr.
- **www.bahn.de/brandenburg**

Mehr Informationen finden Sie hier:
www.stg-brandenburg.de
www.havelland.de

Der Streifzug des Monats im Internet:
www.bahn.de/streifzuege

Brandenburg radelt an in Richtung Cottbus

Start in Lübben oder Lübbenau / Ziel: Radstadion Cottbus zum „Sattelfest“

Am Sonntag, 29. April 2012, startet offiziell die Radlersaison in Brandenburg beim traditionellen Termin „Brandenburg radelt an“. Diesmal mit einer Tour in den Spreewald und von dort nach Cottbus. Die Haupttour startet in Lübben um 8 Uhr.

Dazu sind vor allem auch die Berliner Radler eingeladen. Die müssen dafür früh aus den Federn und nehmen am besten den RE 2 um 6.34 Uhr ab Berlin Hauptbahnhof (6.44 Uhr ab Berlin Ostbahnhof). Fahrräder können nach Voranmeldung in Lübben ausgeliehen oder begrenzt im Zug mitgenommen werden. Aber auch, wer eine Stunde später mit dem Zug startet, kann noch dazu stoßen, denn erfahrene Tourenführer begleiten die Radler auf einer Strecke von insgesamt rund 53 Kilometern über die Stationen Lübbenau Bahnhof (ab 9.30 Uhr) und Burg (Spreewald) in die Lausitzmetropole.

Unterwegs geht es über gut ausgebaute Radwege vorbei an lauschigen Spreewaldfließen, frisch bestellten Gurkenfeldern und an ersten blühenden Erdbeeren.

FOTO: THOMAS KLÄBER

In Cottbus selbst startet das traditionelle Cottbuser Frühlingsradeln ebenfalls am 29. April zum 18. Mal um 10 Uhr vor dem Sitz der Vattenfall-Hauptverwaltung in der Vom-Stein-Straße im Südeck. Auf einem 24,5 Kilometer-Rundkurs geht es einmal um die halbe Stadt und zurück zum Cottbuser Sportzentrum. Ab 14 Uhr kommen dort alle – Cottbuser und landesweite Radler – zur großen Abschlussveranstaltung im legendären Radstadion zusammen. Zum Radlerfest gehört traditionell ein fröhliches Bühnenprogramm mit Musik, Tombola und Beköstigung.

Anmeldefristen, Startorte und Streckenführung unter **www.radeln-in-brandenburg.de**

Infotage an Hochschule und Uni

Erstmals mit touristischem Programm für Eltern

Wer mehr über das Studienangebot der Hochschule Lausitz (FH) erfahren und dabei moderne Labore kennenlernen möchte, der sollte sich den 5. Mai 2012 vormerken.

An diesem Sonnabend von 10 bis 16 Uhr stehen die Hochschultüren in Cottbus und Senftenberg offen. Weitere Informationen gibt es unter **www.hs-lausitz.de** sowie telefonisch unter ☎ (0 35 73) 85-285.

Studentin bei einer Vorlesung im Audiomax

Auch die Brandenburgische Technische Universität hat zum Uni-Info-Tag am 11. Mai 2012 ab 13 Uhr zahlreiche Schnupperangebote für Studieninteressierte vorbereitet. Erstmals ist auch an die Eltern gedacht und ein spezielles Wochenend-Erlebnisangebot für das Kennenlernen der künftigen Studienstadt des Kindes zusammengestellt.

Zu erleben ist eine Führung mit dem Nachtwächter oder dem Cottbuser Postkutscher durch die Altstadt, ein Theaterbesuch und das Kennenlernen des Branitzer Parks von Fürst Hermann von Pückler.

Mehr unter **www.tu-cottbus/btu/de/studienbewerberportal.html**.

SERVICE

Ihr Ansprechpartner für Übernachtungen, Führungen, touristische Informationen und Souvenirs in Cottbus:
CottbusService
Berliner Platz 6, 03046 Cottbus
☎ 0355 7542444
www.cmt-cottbus.de, www.cottbus.de
Wollen Sie mehr über Cottbus wissen? Gern senden wir Ihnen Informationen zu. Schicken Sie eine E-Mail unter dem Stichwort „Cottbus-Paket“ an cottbus-service@cmt-cottbus.de. Sie erhalten dann die gewünschten Infos per Post und sind mit dem Rundbrief immer aktuell informiert.

Anfahrt nach Cottbus:
RE 2 z.B. ab Berlin Hauptbahnhof über Lübbenau nach Cottbus

VERANSTALTUNGEN

Späth'er Frühling
5./6. Mai, 9-18 Uhr
Frühlingsblüher in unendlicher Zahl verwandeln die Baumschule Späth in ein Naturerlebnis: Gärtnereien, Handwerksbetriebe und das frühlingshafte Späth-Arboretum der Humboldt-Universität laden zum Gärtnerwochenende mit Spaziergang ein. Ein zünftiges Kulturprogramm mit Live-Musik auf der Bühne im Hof, Berliner-Kunstwand, Hexenkessel Hoftheater, Kinderbasteln, Eselreiten, ein neuer Kräutergarten und jede Menge kulinarische Köstlichkeiten sind beliebte Höhepunkte beim Frühlingsfest in den Späth'schen Baumschulen.
Späthstraße 80/81
S Baumschulenweg/ Bus 170 und 265
☎ *030 - 63 90 03-0*

Kunst- & Handwerkermarkt
20. Mai 2012, 10-17 Uhr
Ort: Külzpark am Steintor in Bernau bei Berlin, großes Angebot an Schmuck, Honig, Keramik, Korb- und Holzwaren, Trockenblumengestecken, Gartendeko
11 Uhr Kinderprogramm mit Clown Pommes,
13 Uhr Stadtführung,
14 Uhr musikalische Unterhaltung mit der Gruppe CLOVER, mit dabei sind auch die Bernauer Briganten.
Infos: Tourist-Information
☎ *0 33 38/76 19 19*

Wo Kurfürsten und Ritter grüßen

Gransee feiert vom 1. bis 3. Juni den 750. Geburtstag

Von Rittern, die hoch zu Ross grüßen, über gekrönte Häupter bis hin zu Montagsdemonstranten, die 1989 für die politische Wende eintraten: Beim Festumzug durch die Altstadt Gransees am 3. Juni ab 13 Uhr wird die Geschichte lebendig. Das ist nicht der einzige Grund, um der Ackerbürgerstadt einen Besuch abzustatten. Dass vor 750 Jahren Gransee vom Markgrafen Johann I. das Stadtrecht verliehen bekam, wird vom 1. bis 3. Juni gleich mit mehreren Höhepunkten gefeiert.

Am 1. Juni, stehen junge Gäste im Mittelpunkt, wenn eine Familienparty von 9 bis 18 Uhr einlädt. Ab 21 Uhr beginnt ein großes Jubiläumskonzert, bei dem die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und der Sachsen-Dreier – bestehend aus den Ostrockbands Stern Combo Meißen, Elektra und Lift – auftreten. In ein Mittelalterspektakel verwandelt sich die Stadt am 2. Juni, für musikalische Unterhaltung sorgen Helene Fischer und Olaf Berg.

Gransee wird stündlich in rund einer Dreiviertelstunde von Berlin Hauptbahnhof, Südkreuz und Gesundbrunnen mit dem RE 5 erreicht. • cb

FOTO: STADT GRANSEE

An Königin Luise erinnert ein Denkmal, zum Festumzug wird auch sie „auferstehen".

www.gransee.de
750-Jahr-Feier Gransee, 1. bis 3. Juni
☎ 03306 751-104
Anfahrt:
Bf Gransee RE 5 dann 10 Minuten Gehweg ins historische Zentrum

Christinenhof & Spa
Hauptstraße 39, 03185 Tauer
Tel. (03 56 01) 8 97 20
www.christinenhof.net
Am Rande des Spreewaldes
15% Sommer-Spezial
7Ü/HP 383,00 € p.P. im DZ
----------inklusive----------
Begrüßungsgetränk,
Flasche Wasser am Anreisetag
reichhaltiges Frühstück vom Buffet,
3-Gang-Wahl-Menü am Abend,
Wellness- und Bademantelnutzung
für den Aufenthalt, Fahrradverleih

Brasserie-Café
Zur Kirsche
Wir verwöhnen Sie mit italienisch/ französischen Kreationen! Z.B. frischer Steinbutt aus dem Ofen, frische Nudeln, Polenta, passende Weine. Auch glutenfreie Küche!
Planeberg 62 • 14913 Jüterbog
Tel.: 03372-44 36 19
www.zurkirsche-jueterbog.de
Öffnungszeiten: Mi bis Fr ab 17 Uhr
Sa, So & feiertags ab 12 Uhr
sowie nach Absprache

Geheimnisvolles entdecken sowie

Alles ohne Auto: Einladung zu „48 Stunden Kleeblattregion“ am 5. und 6. Mai

Geheimnisvolles hat die Kleeblattregion im Nordwesten Brandenburgs zu bieten: einen Ritter, der nicht verwest, ein Schiff, das eng mit dem Berliner Fußball verbunden ist, Mord und Totschlag, die hier jeder liebt. Doch nicht nur das macht die Gegend um die Städte Neustadt (Dosse), Kyritz und Wusterhausen so ungewöhnlich, dass sie jetzt in den Reigen der „48 Stunden…“-Aktionen des VBB aufgenommen wurde, welche in diesem Jahr unter anderem auch das Havelland und den Fläming nahebringen.

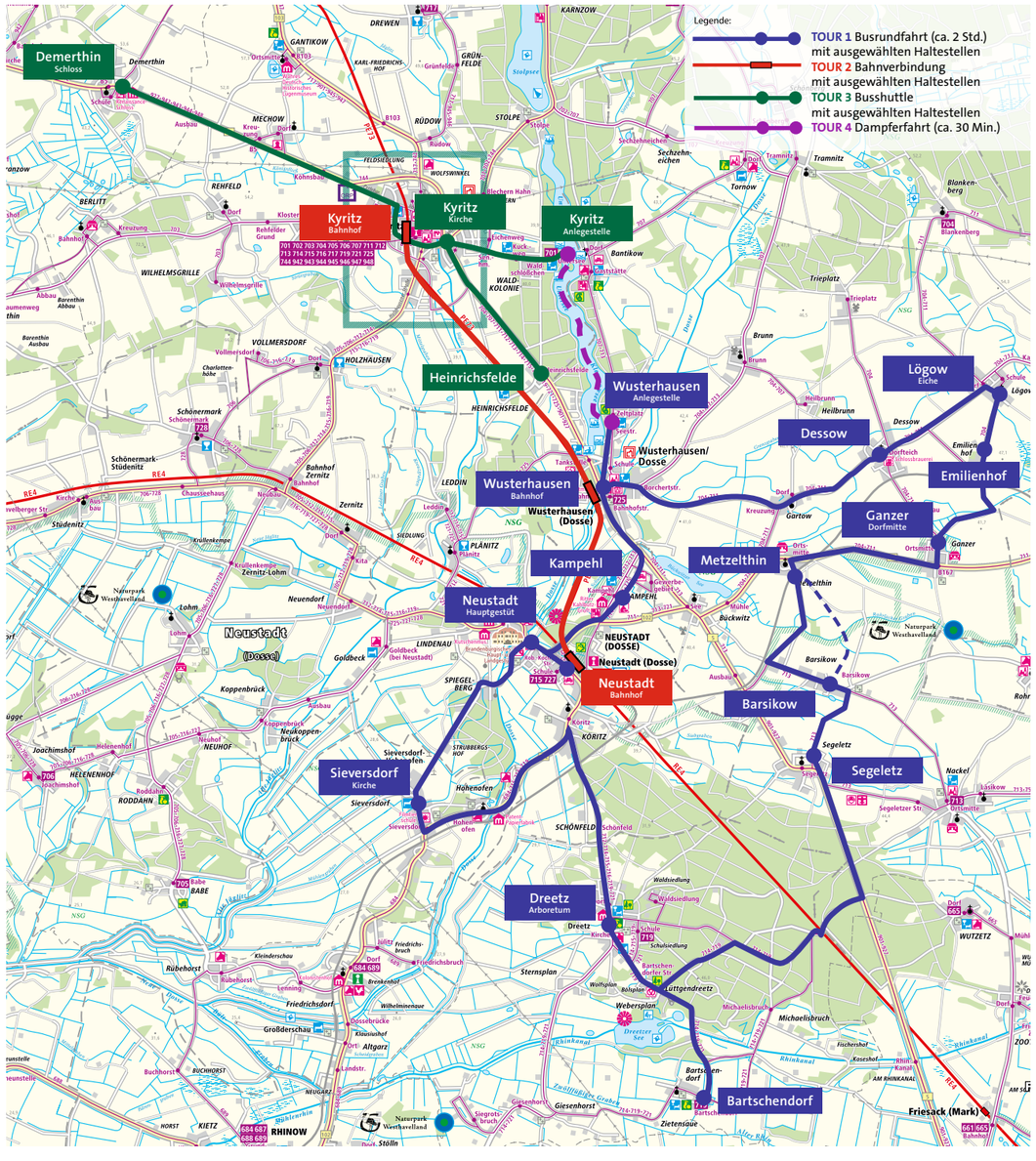
FOTO: HAUPT- UND LANDGESTÜT

Am 5. und 6. Mai heißt es also „48 Stunden Kleeblattregion“. In Neustadt (Dosse) werden die Gäste zu einer Bus-Rundreise mit Kultur, Kunst und gutem Essen, mit Wandern, Erholung und Festen erwartet. Am Bahnhof Neustadt (Dosse) steht ein Infostand, der den Gästen ausführliches Material zu allen Veranstaltungen dieses Wochenendes in die Hand gibt, aber auch jede Menge Prospekte für spätere Besuche. Denn das ist erklärter Wunsch der Aktion: Leute, kommt wieder.

An dem Wochenende können alle ihr Auto getrost zu Hause lassen. Kostenfreie Busse fahren im Stundentakt und die Gästeführer an Bord wissen viel Wissenswertes zu berichten und werden auch besagte Geheimnisse lüften. Tierisch gute Erlebnisse haben die Besucher dann zum Beispiel beim Fohlenfrühling im Gestüt oder in der Filmtierschule. Zu Wasser geht es für nur fünf Euro mit dem Dampfer von Wusterhausen nach Kyritz und zu Lande gänzlich kostenlos zwischen Barsikow und Metzelthin ein Stück auf dem Jakobsweg.

Kyritz und Wusterhausen gehören zu den Brandenburger Städten mit historischem Stadtkern und da Kyritz in diesem Jahr auch seinen 775. Geburtstag feiert, gibt es hier natürlich besonders viel zu sehen und zu erleben.

Und wie kommt man hin? Mit einem Zug der Linie RE 2 im Stundentakt bis Neustadt (Dosse) und einem gültigen Ticket – das kann das VBB-Abo 65plus sein, aber auch das Brandenburg-Berlin-Ticket oder jeder andere VBB-Fahrschein. Damit sind dann die Rundfahrtbusse kostenfrei.



www.48-stunden-kleeblatt.de

Der Bassewitzbrunnen in Kyritz FOTO: STADT KYRITZ

Abwegiges

Übernachten in der sommergelben Bienenwabe

Baumhausdorf an der Jugendherberge Beckerwitz

FOTO: THOMAS MANDT

„licht|grün“, „sand|klar“, „sommer|gelb“, „wind|leicht“, „meer|weiß“ und „luft|hell“ – wie schläft es sich am besten? Egal! Alle Bienenwaben sind schöne und garantiert bienenstichfreie Quartiere. Im „design|Baumhausdorf Grüne Wiek“ auf dem Gelände der Jugendherberge Beckerwitz bei Wismar stehen Gästen ab sofort sechs bienenwabenförmige Holzhäuser als stilvolle und naturnahe Unterkunft zur Verfügung – nur 800 Meter vom naturbelassenen Ostseestrand entfernt. Bis zu sechs Personen können in den zwei übereinanderliegenden Schlafwaben übernachten. Darüber hinaus gibt es in den Baumhäusern mit den klangvollen Namen jeweils einen großzügigen und modernen Aufenthaltsbereich. Die Einrichtung der Baumhäuser ist familien- und kindgerecht, und separate Sanitäranlagen stehen auf dem Gelände der Jugendherberge zur Verfügung. Verpflegt werden Baumhausgäste, die zu einem Preis ab 99 Euro in den Waben übernachten können, in der Jugendherberge Beckerwitz.

Als naturnahe Unterkunft ist das Baumhausdorf Grüne Wiek auch Partner des Projekts „Waldaktie“ des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern. Mit dem symbolischen Kauf von zehn Quadratmetern Wald können umweltbewusste Urlauber für zehn Euro ihren Urlaub in Mecklenburg-Vorpommern CO_2-neutral gestalten oder auch gespendete Bäume zu pflanzen.

www.gruenewiek.de,
www.jugendherbergen-mv.de

BERLIN-TIPP

Langes Galerien-Wochenende: Drei Tage Vernissagen!

51 Galerien, 51 Eröffnungen, drei Tage und drei Nächte – das ist das Selbstportät, das das Gallery Weekend von sich zeichnet. Die Berliner Erfindung des Rundgangs durch die Kreativszene wird in vielen Metropolen der Welt kopiert. Vom 27. bis 29. April (am 28. gewissermaßen das Vorprogramm zur Langen Nacht der Oper **Seite 24**) öffnen die führenden Galerien der Stadt ihre Ausstellungsräume und laden Liebhaber von Kunst und Design ein, drei Tage lang bei Vernissagen und Führungen zeitgenössische Kunst zu entdecken und vielleicht auch zu kaufen.

Berlin gratis, aber nicht umsonst

Aber auch wer kein Insider ist, kann in der ungezwungenen Atmosphäre der vielen kostenlosen Ausstellungen von Künstlern unterschiedlichster Stilrichtungen vielleicht auf den Geschmack kommen.

Weil das Berliner Gallery Weekend in jedem Jahr ein absolutes Kunsthighlight darstellt, das über die Stadtgrenzen hinaus Aufmerksamkeit erregt, gibt es dieses Mal als Besonderheit für alle, die nicht anreisen können, die virtuelle Galerie. Wer vor Ort sein kann, muss sein Wochenende gut planen, schließlich gibt es so viel zu sehen. Sieben Galerien in unmittelbarer Nachbarschaft findet man zum Beispiel, wenn man an der Oranienburger Straße aussteigt. • nd

Gallery Weekend
Fr, 27.4, 18-21 Uhr
Sa und So, 28./29.4, 11 - 19 Uhr
Eintritt frei!
An verschiedenen Orten, zum Beispiel rund um den S-Bahnhof Oranienburger Straße.
www.gallery-weekend-berlin.de

FOTO: ARRATIA BERLIN, KATERINA ŠEDÁ, „DIE SUPPE IST GEGESSEN“

BRANDENBURG-TIPP

Unter blühenden Kirschbäumen flanieren und deutsch-japanische Kultur genießen

Für Frühlingsgenießer

Unter den Zweigen japanischer Kirschbaumblüten flanieren, regionale Leckereien probieren und einem deutsch-japanischen Bühnenprogramm lauschen: All dies und noch mehr bietet das „11. Japanische Kirsch-blütenfest – Hanami 2012“ entlang des Mauerwegs bei Teltow und Berlin-Lichtenrade am Sonntag, 29. April. An rund 50 Marktständen können sich die Besucher mit Produkten für ein Picknick versorgen sowie sich über Natur- und Umweltthemen informieren.

Die Hanami-Meile ist die zweitgrößte Berlins und geht auf eine Kirschbaumpflanz-Aktion – die Sakura-Campaign – nach der deutschen Wiedervereinigung zurück. 1990 war die Freude über das Ende der Teilung für den japanischen Fernsehsender TV-Asahi Anlass, in Japan Geld für die Pflanzung Japanischer Kirschbäume – Sakura – in Deutschland zu sammeln. Die Zierkirschen sind in ihrer Heimat beliebt, sie sollen Frieden und Ruhe in die Herzen der Menschen bringen.

Rund 10 000 Bäume wurden gepflanzt, rund 1100 auf dem ehemaligen Grenzstreifen bei Teltow.

Auf dem diesjährigen Kirschblütenfest sollen nun die Erdbebenopfer in Japan durch eine Spendensammlung unterstützt werden. • cb

11. Japanische Kirschblütenfest – Hanami 2012
29. April, 13 bis 18 Uhr
entlang des Mauerwegs bei Teltow/Berlin-Lichtenrade

Anfahrt:
S-Bf Lichterfelde Süd S25 und 10 min Fußweg Richtung Teltow Stadt

FOTO: VERANSTALTER

Mit der S-Bahn zur Insel der Götter

In den „Gärten der Welt“ wird ein Tempelfest gefeiert

Mit einem Tempelfest werden zwei balinesische Pagoden eingeweiht. Es wird ein einzigartiger Moment sein, wenn ein hinduistische Priester im balinesischen Garten die neuerbauten Tempelpagoden feierlich eingeweiht. Mit einem Tempelfest wird das Ereignis in den „Gärten der Welt“ am Sonnabend, 5. Mai, im und am Balinesischen „Garten der drei Harmonien“ gefeiert. Umrahmt wird der feierliche Moment von einem außergewöhnlichen Programm, das ganz im Zeichen der faszinierenden „Insel der Götter“ steht. Farbenprächtig gekleidete Gamelanspieler und balinesische Tanzgruppen gewähren seltene Einblicke in die Welt Balis. Zusätzlich zum kulturellen Programm werden auf einem Markt feine balinesische Köstlichkeiten und edles Kunsthandwerk angeboten.

Das balinesische Tempelfest findet von 13.30 Uhr bis 17 Uhr statt. Zuvor wird von 8 bis 12 Uhr die Pemlaspasan-Zeremonie vorbereitet. Besucher sind herzlich willkommen.

Die Gärten der Welt feiern in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum und bedanken sich bei ihren Besuchern am Abend des 9. Juni mit einem wunderbaren Fest. In den neun Gärten stellen einzigartige Künstler aus Europa, Asien und dem Orient ihre Länder und Kulturen vor. Und statt der Torte gibt es ein buntes Geburtstagsfeuerwerk! (Eintritt 3 Euro).

FOTO: GRÜN BERLIN

Eintritt für das Tempelfest
Erwachsene 5,00 €, erm. 2,50 € (6-14 J.)
Jahreskartenbesitzer und
Kinder bis zu 5 Jahren frei.

Anfahrt:
- S-Bf Marzahn S7, Bus 195
  U- Bf Hellersdorf U5, Bus 195
  Eingang: Eisenacher Straße
- S-Bf Mehrower Allee S7, Bus X 69
  Eingang: Blumberger Damm
- Bf Wuhletal S5 U5, Bus 291
  Eingang: Kienberg/Siegmarstr.

Kompetent und preisgünstig
www.reiseclub-family.de
Ihr ostdeutscher Reisepartner.

Thüringer Kloßhotel
Infos und Direktbuchung unter
www.henne-arnstadt.de

Geographische Buchhandlung
ATLANTIS
Inh. TA Mischke
Reiseführer & Landkarten
am U-Bahnhof Weberwiese
Karl-Marx-Allee 98
10243 Berlin
Tel.: (030) 2 94 79 00
Fax: (030) 25 76 83 66
www.bookmarket.de

Anradeln in der Märkischen S5-Region
Altlandsberger SattelFest
Sternfahrt zum Marktplatz Altlandsberg
29. April 2012
11 - 16 Uhr
4. MOL Cycling Cup
Kleine Kinderfriedensfahrt
Sport gegen Gewalt
Stadt Altlandsberg
Tel.: 033438-15685
Stadtinformation
Tel.: 033438-64572
www.altlandsberg.de
www.molcup.de

Steinzeitalter und Internet-Störche

Mit dem RE 2 nach Raddusch und Vetschau

FOTO: SLAWENBURG RADDUSCH

Fahrempfehlungen:

RE 2 im Stundentakt Richtung Cottbus, z.B

8.34 Uhr	ab Berlin Hbf (tief)	an 19.24 Uhr
9.42 Uhr	an Raddusch	an 18.17 Uhr
9.46 Uhr	an Vetschau	ab 18.14 Uhr

Infos unter:

www.bahn.de

DB Regio Kundendialog ☎ 0331 235-6881, -6882

Mit dem RE 2-Zug in den Spreewald, ehe ab Juni die Touristenmassen und die Mücken kommen! Doch diesmal geht es vorbei an Lübben und Lübbenau zunächst bis Raddusch. Nur zwei Kilometer Fußweg sind es bis zur Slawenburg. In der Ausstellung, die genau an jenem Ort entstand, wo Archäologen die Reste einer echten Slawenburg freilegten, lassen sich zwölftausend Jahre Menschheitsgeschichte nicht nur be-, sondern an vielen Stellen sogar ergreifen. Außen ist die imposante Anlage eine slawische Wehrburg aus dem frühen Mittelalter, gebaut aus Holz und Lehm. Innen präsentiert sich eine der modernsten Archäologieausstellungen Deutschlands mit Grabungsfunden der Lausitz von der Steinzeit bis ins Mittelalter. Umrundet man die Wallkrone der Burg, kann man das Entstehen von zwei Seen beobachten.

Nach dieser Wanderung in die Geschichte empfiehlt sich die obligatorische Kahnpartie vom Naturhafen aus oder gleich die Weiterfahrt bis Vetschau. Ein Spaziergang durch die Altstadt und durch den Schlosspark muss unbedingt die Wendisch-Deutsche Doppelkirche einschließen, ist sie doch steinernes Zeugnis des unaufgeregten Miteinanders zweier Kulturen in der Lausitz über Jahrhunderte.

Bei der Orientierung hilft ein kleiner Stadtführer, den man in der Tourismusinformation bekommt. Hier ist auch gleich die nächste Ausflugsempfehlung zu finden: das Niederlausitzer Weißstorch-Informationszentrum. Neun Prozent des gesamten deutschen Weißstorchbestandes brüten in der Niederlausitz. In umfangreichen Ausstellungen und Schauanlagen wird über den Schutz des Weißstorches und seiner Lebensräume informiert. Selbst dem Internet können die Störche hier nicht mehr entfliehen, denn das Geschehen im Storchenhorst nebenan wird in den Besucherraum und in die ganze Welt live übertragen (www.storchenest.de).

Veranstaltungstipp: Am 12. Mai ist Hafenfest mit Trachtenumzug in Raddusch und Tag der offenen Tür mit vielen speziellen Angeboten im Weißstorch-Informationszentrum.

www.vetschau.de/tourismus
Drebkauer Straße 2a,
03226 Vetschau/Spreewald
☎ /Fax: 035433 4100

POTSDAM-TIPP

POTSDAM

Die Stadt der Schlösser und Gärten erleben: von Berlin Hauptbahnhof mit der S 7 nach Potsdam

Neuer Stadtrundgang: „Friedrichs Potsdam“

Die preußischen Monarchen haben keine andere Stadt Deutschlands so stark geprägt wie die Landeshauptstadt Potsdam. Ab dem 1. Mai führt der neue dreistündige Stadtrundgang „Friedrichs Potsdam“ des Potsdam Tourismus Service (PTS) in die Bereiche der Stadt, die maßgeblich von Friedrich II. geprägt wurden. Die Spuren des Monarchen sind an vielen Orten zu finden, die Touristen sonst nicht wahrnehmen, wie am Alten Militärwaisenhaus. Die Auswirkungen der Zeit als Friedrichs Garnisonsstadt auf das Stadtbild werden ebenso anschaulich erklärt, wie Geschichten rund um Person und Leben des Preußenkönigs. Unterwegs lädt eine Tasse Kaffee zum Verweilen ein.

Termine: 1.5.-13.10.2012, Fr und Sa sowie 1., 17., 27., 28.5. und 3.10.

Treffpunkt: 10 Uhr Tourist-Information Brandenburger Str. 3 (Nähe Brandenburger Tor)

Preis: 12,00 € inkl.Tagesticket Potsdam AB

Weitere Informationen:

☎ 0331 27558899

www.potsdamtourismus.de

FOTO: TMB-FOTOARCHIV

Ausstellung im Neuen Palais: „Friederisiko“

Die deutschlandweit zentrale Ausstellung zum Jubiläumsjahr anlässlich des 300. Geburtstages Friedrich des Großen ist vom 28. April bis 28. Oktober 2012 im Neuen Palais, Potsdam, zu sehen. Unter dem Motto „Friederisiko – Friedrich der Große“ widmet sich die Ausstellung im authentischen Aufenthalts- und Repräsentationsort dem Preußenkönig.

www.friederisiko.de

Kulinarisch um die Seen

Tages-Radrundtour im Osten Berlins

Die Radtour „Adler trifft Zander“ führt Ausflügler und Genießer in die Landschaft im Osten von Berlin. Ab dem Bahnhof Storkow (Mark) geht es am Storkower See und am Scharmützelsee entlang, rund 34 Kilometer bis zum Ausgangspunkt zurück. Unterwegs gibt es viel zu sehen und schmackhafte Fischgerichte zu kosten: Frisch aus dem klaren See landen Zander, Hecht oder Karpfen in der Pfanne und auf dem Teller. Zum Anhalten lädt gleich in Storkow die Burg Storkow mit einer Ausstellung zur Natur- und Kulturgeschichte in der Region, der Sonderausstellung „40 Jahre PUHDYS“ oder Veranstaltungen zum Themenjahr Friedrich 300 ein. Ein echter Hingucker sind die witzigen Radkonstruktionen von Tourteufel Didi Senft im Radkuriositätenmuseum Storkow. Nach dem ersten Teil der Tour kommen die Radler in Bad Saarow an. Hier lohnt sich eine Schwimmrunde in der SaarowTherme. Zum Verweilen laden die beiden Restaurants der Therme und besonders die Außenterasse mit Blick auf das „Märkische Meer“. Entlang des Scharmützelsees und in Wendisch Rietz locken weitere Cafés und Restaurants zur Stärkung.

FOTO: TMB-FOTOARCHIV

Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen ist einen Besuch wert.

Zu Beginn oder am Ende der Tour lohnt sich ein Abstecher zu Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen, die im April 2012 ihr zehnjähriges Jubiläum feiert. Durch den Einsatz der Heinz Sielmann Stiftung erklingen an der Groß Schauener Seenkette, unweit des Storkower Sees, Drosselrohrsänger, Teichrohrsänger, Kranich, Rohrdommel und der Schrei des Fischadlers. In einer neuen Ausstellung lernen Besucher die Naturlandschaft mit allen Sinnen kennen (täglich 9 bis 17 Uhr geöffnet).

Tipps für die Tour „Adler trifft Zander“

Essen & Trinken:
Köllnitzer Fischerstuben,
auf dem Gelände der Fischerei Köllnitz

Übernachten:
Wer aus dem Tagesausflug einen Wochenendausflug machen möchte, kann sich eine Übernachtung und Wellness im Hotel Esplanade Resort & Spa gönnen oder sich im „Bett&Bike“-Betrieb Köllnitzer Hof gemütlich einrichten.

Infos zur Tour:
www.radeln-in-brandenburg.de

Tipps & Übernachtung:
☎ 0331 200 47 47
www.reiseland-brandenburg.de

PFINGSTEN 2012

Pfingsten am Zeuthener See

Seehotel Zeuthen
Zeuthen
(Seenland Oder-Spree)

In herrlicher Wasserlage und unberührter Natur bietet Ihnen das Seehotel eine kleine Auszeit zu Pfingsten. Auf der großen Südterrasse oder bei einer entspannenden Bootstour können Sie Ihre Seele baumeln lassen.

Leistungen: 2 Übernachtungen im komfortablen Doppelzimmer, Dusche/WC oder Bad, inkl. Frühstück, Sekt zur Begrüßung auf dem Zimmer, 1 x Dinner for two im Restaurant Fontane, 1 x Fahrt mit dem Salonboot über den Zeuthener See am Pfingstsonntag, Teilnahme am Festtagsbrunch am Pfingstmontag

133,00 € pro Person im Doppelzimmer

Romantische Pfingsten

Burghotel Ziesar
Ziesar
(Havelland)

Übernachten Sie in einem komfortabel eingerichteten Zimmer, genießen Sie nach Herzenslust die romantische Atmosphäre und fühlen Sie sich dabei wie zu Hause.

Leistungen: 3 Übernachtungen im komfortablem Doppelzimmer mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, 3-Gang Backofenmenü vorm Steinbackofen & Überraschungsaperitif, Försterwanderung mit Picknick, 3-Gang Spargelmenü, 4-Gang-Gourmetmenü vorm lodernden Kaminfeuer

169,00 € pro Person im Doppelzimmer

Pfingsten im Kyritzer Landhotel Heine 2012

Kyritzer Landhotel Heine
Kyritz
(Prignitz)

Der ehemalige Bauernhof wurde mit viel Liebe und Sinn für das Schöne umgebaut. Ob mit Fahrrad, Kutsche, per Kanu oder zu Fuß – Seen, Flüsse, Wälder und Felder warten direkt vor der Haustür.

Leistungen: 3 Übernachtungen im Doppelzimmer, 3x Frühstück, 1x Abendessen, 1x Eintritt und Grillteller zum Familienfest, 1x drei Gänge Menü, 3x Übernachtung und Führung und Kaffeetrinken auf der Straußenfarm Aufbettung im Doppelzimmer auf Anfrage.

159,00 € pro Person im Doppelzimmer

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können über den TMB Informations- und Vermittlungsservice unter der Hotline ☎ 0331 200 47 47 oder im Internet unter **www.reiseland-brandenburg.de** vermittelt werden!

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.

Des Königs neue Köche

Friedrich-Menü im Park Sanssouci

Die besten Köche Brandenburgs kreieren anlässlich des 300. Geburtstags Friedrich II. ein unvergleichliches Acht-Gänge-Gourmet-Menü nach historischem Vorbild. Am 8. September können Feinschmecker das Menü im Orangeriesschloss im Park Sanssouci genießen. Angelehnt an überlieferte Rezepte, an Lieblingszutaten und besondere Speisefolgen am Hofe des Preußenkönigs haben die Michelin-Stern- und Gault-Millau-ausgezeichneten Spitzenköche ein ganz besonderes Überraschungsmenü komponiert.

Die italienisch anmutende Orangerie Friedrich Wilhelm IV. ist die passende Umgebung für das stilvolle Menü und ein hochklassiges Rahmenprogramm. Es musizieren Kammervirtuosen der Komischen Oper und der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Hans-Joachim Scheitzbach (Solocellist). Insgesamt 400 Gäste haben die Gelegenheit, diesen besonderen Abend zu erleben.

Karten für das Friedrich-Menü sind zum Preis von 199 Euro pro Person unter reservierung@brandenburg-unter-dampf.de oder ☎ 0331 2749033 erhältlich.

1636 – Die letzte Schlacht

Neue Ausstellung im Paulikloster Brandenburg (Havel)

Das entbehrungsreiche Soldatenleben während des Dreißigjährigen Krieges (1618 bis 1648) wird in einer neuen Sonderausstellung des Archäologischen Landesmuseums in Brandenburg (Havel) gegenwärtig. Bis zum 9. September zeigt die Schau im Paulikloster spektakuläre Fundstücke aus dem bislang größten bekannten Massengrab jenes Krieges, dem in ganz Europa rund fünf Millionen Menschen zum Opfer gefallen sind. Eine der größten Schlachten fand 1636 bei Wittstock statt. Auf dem damaligen Schauplatz stießen Bauarbeiter vor fünf Jahren zufällig auf die Überreste von 125 Soldaten. Die aus dieser Bestattungsgrube geborgenen Knochen erzählen nun in der Ausstellung Geschichten über die damaligen Lebensumstände. An der Wittstocker Schlacht waren nachweislich Finnen, Balten, Deutsche, Schweden und Schotten beteiligt. Die Situationen der Söldner und ihrer Familien, die meistens den Kampfformationen folgten, werden anschaulich erklärt. Zu sehen sind Musketen, Bleikugeln, Degen, Harnische und versteckte Münzschätze, Handschriften oder Kupferstiche.

Für Kinder wird ein separater Erzählstrang angeboten. Theater-, Tanz- und Wissenschaftsworkshops ergänzen das Ausstellungsprogramm.

Die Ausstellung im Paulikloster in der Neustädtischen Heidestraße 28 in Brandenburg (Havel) ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen 8 Euro Eintritt, Kinder unter zehn Jahren sind frei.

www.1636.de
www.reiseland-brandenburg.de

FOTO: TMB-FOTOARCHIV

Die neue Ausstellung im Paulikloster in Brandenburg (Havel) zeigt die Schlacht 1636 aus Sicht der einfachen Soldaten.

PFINGSTEN 2012

Pfingsten

Hotel ambiente
Bad Wilsnack
(Prignitz)

Das Hotel befindet sich am Rande des UNESCO-Biosphärenreservates „ Flusslandschaft Elbe“ und liegt direkt im Kurpark des Moorheilbades Bad Wilsnack. Entspannen Sie bei einem Besuch der Saunalandschaft oder nutzen Sie das modern eingerichtete Therapeutikum.

Leistungen: 3 Übernachtungen im Doppelzimmer, WC/Dusche, inkl. Frühstück vom reichhaltigen Buffet, täglich ein Feiertagsmenü in 2 Gängen

205,00 € pro Person im Doppelzimmer

Pfingsten 2012

Hotel Bayrisches Haus
Potsdam

Die ehemalige königliche Unterkunft beherbergt luxuriös ausgestattete klimatisierte Zimmer und Suiten. Für Entspannung sorgen ein chlorfreier Pool, Sauna, Dampfbad, Ruheraum und ein kleiner Fitnessbereich. Zudem bietet sich der Wildpark für ausgedehnte Spaziergänge an.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Deluxe Doppelzimmer, Dusche/WC oder Bad inkl. Genießerfrühstück und kulinarische Begrüßung. Tiefenentspannung auf der Alphaliege, freie Nutzung des „L'Oasis Beauty & Spa“ mit Pool, Sauna, Dampfbad, Solarium und Fitnessraum

159,00 € pro Person im Doppelzimmer

Pfingsten im IFA Hafendorf 2012

IFA Hafendorf Rheinsberg
Rheinsberg
(Ruppiner Land)

Das neue IFA Hafendorf Rheinsberg liegt an der Südspitze der Mecklenburgischen Seenplatte, direkt an der deutschen Alleenstraße. Dicht genug an der Bundesautobahn, um gut erreichbar zu sein, weit genug davon entfernt, um dem Alltag zu entfliehen.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer, 2 x Vitalfrühstück mit Prosecco, 1 x Hafendorfeisbecher plus kostenfreie Nutzung: Schwimmbad, Sauna, Fitnessangebote, Rückenschule, Aroma Sauna Bademäntel auf dem Zimmer, Programm zu Pfingsten

145,00 € pro Person im Doppelzimmer

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können über den TMB Informations- und Vermittlungsservice unter der Hotline ☎ 0331 200 47 47 oder im Internet unter **www.reiseland-brandenburg.de** vermittelt werden!

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.

RegioTOUR

Tagesausflüge mit der Bahn – Kurzreisen mit Regionalzügen. Bei diesen RegioTOUREN sind noch Plätze frei!

Der QR-Code führt Smartphone- und Tablet-Nutzer direkt zum jeweiligen Online-Angebot.

Schöne vom Lande – Kirchen um Stettin

Von Berlin nach Szczecin (Stettin)

Noch freie Plätze!

Termin: Dienstag, 15.05.2012

FOTO: MATEUSZ WAR

59 € p.P.

Sieben! Aber nicht auf einen Streich, sondern immer hübsch der Reihe nach. Bei der Besichtigungstour zu den Dorfkirchen rund um Szczecin (Stettin) gibt es verschiedene Baustile zu entdecken, zum Beispiel die Granitbauten in Pilchowo (Polchow) und Przesocin (Neuendorf). In Police (Pölitz) vergleichen Sie Gotik mit Neogotik, zudem hat der altstädtische Park ein Lapidarium zu bieten. Der pyramidenförmige Turm der Fachwerkkirche in Tatynia (Hagen) – ein Highlight der Region. Auch die Inneneinrichtung in der spätgotischen Marienkirche in Jasenica (Jasenitz) ist sehenswert.

Mindestteilnehmer: 30 Personen

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2.Kl.)
- Busfahrt*
- Besuch der Dorfkirchen in Polchow, Neuendorf, Pölitz
- Mittagessen: Gurkensüppchen, Fleischroulade, Salat
- Besuch der Dorfkirchen in Hagen, Jasenitz, Königsfelde, Ziegenort

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf	ab	07:48 Uhr
Szczecin Glowny	an	09:49 Uhr
Szczecin Glowny	ab	18:26 Uhr
Berlin Hbf	an	20:27 Uhr

Buchungsschluss: 08.05.2012

* Busfahrt durch: Uslugi Transportowe, ul. Slowackiego 7/23, 71-434 Szczecin

Jenseits der Oder: im Lebuser Land

Von Berlin in die Wojewodschaft Lubuskie (Polen)

Noch freie Plätze!

Termin: Mittwoch, 23.05.2012

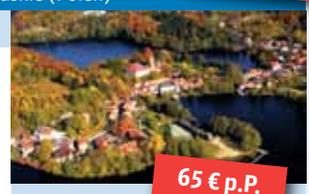


FOTO: GEMEINDE LAGOW

65 € p.P.

In Stettin beginnt die Entdeckungsfahrt, die zunächst in das reizvolle Mierzyrzecz (Meseritz), eine der ältesten Städte Polens, führt. Zum Areal des einstigen Schlosses – heute eine Ruine – gehören mehrere Gebäude. Im klassizistischen Gewand präsentieren sich Rathaus, Synagoge und die Kirche St. Adalbert. Aus der Zeit der Gotik stammt die dreischiffige Hallenkirche.
Jetzt führt der Weg ins malerische, zwischen zwei Seen eingebettete Lagow (Lagow). Inmitten eines Parks erhebt sich eine Burg. Nach dem Mittagessen im Rittersaal kann der mittelalterliche Bergfried erklommen werden.

Mindestteilnehmer: 30 Personen

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*
- Ortsbesichtigung in Meseritz mit Schlossruine, Rathaus, Synagoge, Kirche St. Adalbert
- Mittagessen zur Auswahl: Fischfilet ***oder*** gebratenes Schweinefleisch
- Ortsbesichtigung in Lagow mit Bergfried und Friedhof

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf	ab	07:48 Uhr
Szczecin Glowny	an	09:49 Uhr
Szczecin Glowny	ab	20:50 Uhr
Berlin Hbf	an	22:53 Uhr

Buchungsschluss: 16.05.2012

* Busfahrt durch:Uslugi Transportowe, ul. Slowackiego 7/23, 71-434 Szczecin

Von Marionetten und Mineralwasser

Von Berlin nach Bad Liebenwerda

Noch freie Plätze!

Termin: Mittwoch, 30.05.2012

FOTO: VEIT RÖSLER, HOHENLEIPISCH

63 € p.P.
VBB-Abo 65plus: 57 € p.P.

Einem Moorbad verdankt Bad Liebenwerda seit 1925 den Titel „Bad“. Die Stadt zählt damit zu den ältesten Kurorten Brandenburgs. Daneben gilt die Region als die Wiege des mitteldeutschen Wandermarionettentheaters. Sie haben Glück, denn neben einer Führung durch die Marionettensammlung erleben Sie ein Schattenspiel. Bekannt ist die Stadt auch wegen seines Mineralwassers. Doch Wasser ist nicht gleich Wasser! Wo genau die Unterschiede zwischen Mineral-, Quell- oder Tafelwasser liegen, erfahren Sie während einer Betriebsbesichtigung bei den Mineralquellen Bad Liebenwerda.

Mindestteilnehmer: 25 Personen

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*
- Kurpark-Spaziergang
- Eintritt und Führung in der Marionettensammlung
- Mittagessen zur Auswahl: Welsfilet ***oder*** Schweinemedaillons ***oder*** Nudelpfanne
- Besteigung des Lubwartturms
- Betriebsbesichtigung

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf (tief)	ab	08:17 Uhr
Bad Liebenwerda	an	10:21 Uhr
Falkenberg	ab	18:12 Uhr
Berlin Hbf (tief)	an	19:41 Uhr

Buchungsschluss: 23.05.2012

* Busfahrt durch: Kleinbustouristisk Benzinger, Haidaer Weg 7, 04924 Dobra

Geheimnisvoll: Bunker der Dübener Heide

Von Berlin in die Dübener Heide

Noch freie Plätze!

Termin: Samstag, 02.06.2012

FOTO: MILITÄR MUSEUM KOSSA

63 € p.P.

Das Militärmuseum Kossa, das sich als kritische Auseinandersetzung mit dem Rüstungswahn des Kalten Krieges versteht, liegt zum größten Teil unter dem Wald. Beim Rundgang werden u.a. der Führungs- und der Technikbunker gezeigt. Bitte tragen Sie festes Schuhwerk. Die Temperatur dort beträgt etwa 10 °C. Für zirka 1,5 Stunden können Sie dann selbständig in drei Bunkerbauwerken auf Entdeckertour gehen. Im Museumsbunker erhalten Sie einen Überblick über das Gelände und den Aufbau der Bauwerke. Hier wird u.a. die Dauerausstellung Waffengattungen und Dienstgrade der NVA gezeigt.

Mindestteilnehmer: 30 Personen

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*
- Mittagessen im Bunker Kossa: Eintopf + 1 Getränk
- Eintritt und Führung im Militärmuseum Kossa
- individuelle Entdeckertour in drei Bunkerbauwerken mit einem Lageplan

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf (tief) ab 09:16 Uhr
Luth. Wittenb.an 10:29 Uhr
Luth. Wittenb. ab 17:26 Uhr
Berlin Hbf (tief) an 18:43 Uhr

Buchungsschluss: 26.05.2012

* Busfahrt durch: Fläming-Tours Schröder Reise GmbH, Dr.-K.-Fischer-Str. 12, 06895 Zahna-Elster

Reiseveranstalter: Regio-Tour GmbH

Buchungsmöglichkeiten: Im Internet unter **www.regiotouren.de**, an der Hotline ☎ **(030) 20 45 11 15** sowie an den Schaltern Reisebüro im Bahnhof – Berlin Hauptbahnhof, Service Store DB – Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen, Service Store DB Express Charlottenburg, Fahrkartenagentur Berlin-Schöneweide, FahrKartenAgentur Königs Wusterhausen und im DB Mobility Center Berlin-Steglitz, Schloßstraße 129.